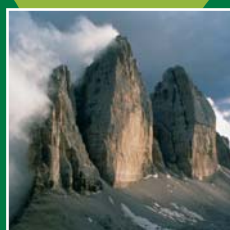


Berge erlebt

Jahresbericht 2006



A

V

S

Berge erleben



► Impressum:

Eigentümer und Herausgeber:

Alpenverein Südtirol
 Vintlerdurchgang 16, I-39100 Bozen
 Tel. +39 0471 978 141
 Fax +39 0471 980 011
 www.alpenverein.it
 office@alpenverein.it

Presserechtlich verantwortlich:

Peter Pallua, Montellostr. 11,
 I-39100 BOZEN

Redaktion:

Gislar Sulzenbacher, Geschäftsführer,
 Mitglieder der Landesleitung und
 Mitarbeiter der Landesgeschäftsstelle

Konzept und Grafik:

Mugele & Matt GmbH

Druck:

Athesia-Druck, Brixen

Fotos:

Archiv AVS

Ermächtigung Landesgericht Bozen
 Nr. 4/84 vom 27.01.1984

Verkaufspreis (Einzelpreis):

- für Mitglieder im Mitgliedsbeitrag
 enthalten
- für Nicht-Mitglieder € 2,00

Bozen, April 2007

Der besseren Lesbarkeit zuliebe
 schließt die männliche Bezeichnung
 immer auch die weibliche mit ein.

Die Drucklegung dieses Berichtes wird
 durch die Kulturabteilung der Landes-
 regierung gefördert



Deutsche Kultur
 und Familie
 Kultur

► Vorwort	04
Der Alpenverein Südtirol	06
Sektionen - Ortsstellen	07
Landesleitung	11
60-Jahr-Feier	14
Finanzierung	17
Förderer & Partner	18
Versicherungsschutz	19
Alpinwesen	20
Hütten	30
Wege & Wegeprojekt	34
Jugend & Familie	38
Natur & Umwelt	44
Kultur & Bibliothek	48
Der AVS in der Öffentlichkeit	52
Struktur & Ansprechpartner	54

Wir rechnen mit Ihnen! Fünf Promille der Einkommenssteuer an den AVS

Wertes Mitglied,
nach erstmaliger Anwendung im vergangenen Jahr sieht das staatliche Finanzgesetz auch heuer die Möglichkeit vor, zusätzlich zu den 8 Promille z.B. für die katholische Kirche, weitere 5 Promille Non-Profit-Organisationen zuzuführen. Auch der AVS, als anerkannte Organisation zur Förderung des Gemeinwesens, kann von dieser indirekten Förderung und Ihrem Wohlwollen profitieren.

Mit der Zuweisung Ihrer 5 Promille, die ansonsten an den Staat gingen, unterstützen Sie einen heimatbewussten Verein, die Markierung und den Erhalt von Berg- und Wanderwegen, die Sicherheit am Berg, den Schutz unserer Landschaft und eine gediegene Jugendarbeit. Auf jeden Fall tragen Sie zur stärkeren Selbstfinanzierung unserer Interessengemeinschaft und zur größeren Unabhängigkeit bei.

Um in den Genuss der Zuwendungen aus dem Steuertopf des Staates zu kommen, genügt es, dass Sie als Einzelperson oder Firmeninhaber Ihre Unterschrift in das dafür vorgesehene Feld auf der Steuererklärung setzen und unsere **Steuernummer 00370470213** eintragen. Für Ihre wertvolle Hilfe danken wir heute schon!

Unsere Kontoverbindung für noch nicht eingezahlte Mitgliedsbeiträge:

Südtiroler Volksbank, Bozen

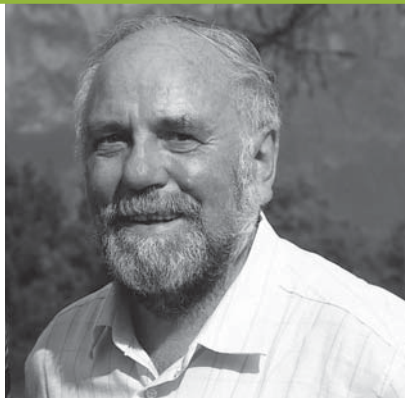
BBAN: L05856 11601 050570252931

Auslandsüberweisung:

IBAN: IT80 L 05856 11601 050570252931

BIC: BPAAIT2B050

04 Vorwort



Sehr geehrte Mitglieder, geschätzte Mitarbeiter im AVS, liebe Bergfreude!

Wenn Sie diesen Jahresbericht aufmerksam lesen, werden Sie erkennen, wie vielseitig unser Alpenverein ist. Vom Kleinkind bis zum Greis spannt sich der Bogen der Angebote und befriedigt die verschiedensten Interessen. So sind wir unter einem Dach ein Wanderverein, ein Kletterverein, ein Sportkletterklub, ein Jugendverein, ein Rettungsverein, ein Seniorenklub, ein Naturschutzverein, ein Hüttenverein, ein Wegeverein, ein Kulturverein, ein Wettkampfverein und wahrscheinlich noch vieles andere mehr.

Bei rund 3.000 Neumitgliedern im Jahre 2006 verzeichnen wir mit über 7,3 % den größten Zulauf der letzten Jahre. Fast 43.000 Bergsteiger sind nun Mitglieder im AVS. Wir haben Gemeinden in Südtirol, wo jeder dritte oder vierte Bürger bei uns eingeschrieben ist. Ich glaube nicht, dass diese Zugänge aus opportunistischen Gründen erfolgen, sondern zum großen Teil ganz bewusst. Man ist Bergsteigerin und Bergsteiger oder praktiziert irgendeine Form des Bergsportes, und da liegt unsere Kompetenz und unser Angebot an Ausbildung und Tourenführung. Man ist für den Erhalt von Heimat und Umwelt und honoriert unser Anliegen mit der Mitgliedschaft. Man anerkennt unseren Einsatz für Bergwege, Steige, Hütten und Jugend und schließt sich uns an. Erfolge kommen nicht von ungefähr, sondern haben eine Ursache. Diese liegt im Einsatz unserer über 1.500 ehrenamtlichen und einer Handvoll hauptamtlichen Mitarbeiter begründet, welche Tag für Tag unsere Satzungsziele und Programme unter Beachtung unserer Leitlinien verwirklichen. Das Jahr 2006 war für unseren Alpenverein in jeder Hinsicht ein besonderes. Bei weit über 2.000 Bergtouren haben unsere Sektionen und Ortsstellen fast 50.000 Mitglieder auf die Berge begleitet und damit nicht nur fürs Gipfelglück gesorgt, sondern auch maßgebend zur Volksgesundheit beigetragen. Erfreulicherweise wurden in Barbian und Lüssen zwei neue Ortsstellen ins Leben gerufen, sodass wir zurzeit mit 32 Sektionen und 57 Ortsstellen in rund 90 Ortschaften Südtirols flächendeckend gut vertreten sind.

Wir haben im vergangenen Jahr zwei unserer Hütten verkauft. Die Puflatschhütte auf der Seiser Alm und das Sterzinger Haus am Roskopf. Beide wurden von unseren Mitgliedern nicht mehr so gut besucht, bei beiden deckten die Pachteinahmen nicht mehr die Erhaltungskosten, bei beiden hatten wir Schwierigkeiten, den Pächter zu halten, bzw. einen neuen zu finden. Der Verkauf erfolgte zum Leidwesen der Erbauersektionen Sterzing und Bozen. Der Erlös dient dem Erhalt hochalpinen Stützpunkte sowie den Kletteranlagen und Jugendlagern.

Weit fortgeschritten ist der Ausbau unseres Bergheimes in Villnöß/Zans, das den erweiterten Anforderungen unserer Jugend angepasst wird. Auch unser Zeltplatz in Laghel oberhalb von Arco wird dank der tatkräftigen Unterstützung der SAT Wirklichkeit. Die Bauarbeiten sind in vollem Gange, und ab Juli dieses Jahres könnten die ersten Zeltlager abgehalten werden. Mit dieser Liegenschaft und dem Friedl-Mutschlechner-Haus in Villgraten ist der AVS nun in allen Teilen des historischen Tirol mit Grund- und Hüttenbesitz vertreten.

Das größte Projekt, das der AVS je angegangen ist, das satellitengestützte „Südtirol-Wegeprojekt“, geht in die Endphase. Es ist in dieser Form weltweit einmalig und eine großartige Chance für Einheimische und Gäste.

Unsere Jugend war 2006 mit einer Gruppe von Jugendführern zum Bergsteigen in China. Heuer soll eine Gruppe junger chinesischer Alpinisten zum Gegenbesuch in die Dolomiten kommen. Manche werden sich fragen: „Muss das sein?“. Wir sehen, die Welt ist klein geworden. Fremde Länder und fremde Kulturen kennenlernen sind ein unschätzbarer Erfahrungswert und dienen der Verständigung der Völker. Das Wissen darum, „wir haben nur eine, wunderschöne, sehr verletzbare Welt“ eint die Jugend um den ganzen Globus herum.

Noch ein Wort zum Umweltschutz. Es vergeht kaum eine Woche, wo wir nicht zu Tagesproblemen Stellung beziehen müssen. Da geht es um die Verbauung von Eisack und Rienz, um neue Liftanlagen und Skipisten am Helm, in Martell und Langtaufers, um Verkehrsprobleme und den unnützen Flugplatz oder um die Bemaunung der Passstraßen. Wir unterstützen mit unseren Promotoren die Volksinitiative gegen den Flugplatz und für ein neues Gesetz zur direkten Demokratie, weil wir überzeugt sind, dass es so nicht weitergehen kann. Keine Generation bisher hat an der Natur so viel Raubbau betrieben wie die unsere.

Was wir brauchen, ist eine neue Bescheidenheit, die keineswegs einen Verlust an Lebensqualität bedeutet. Bei jedem Großprojekt stehen ehrenamtliche Umweltschützer hochbezahlten Politikern und Fachkräften gegenüber, die Macht und Geld aufbieten, um ihre Vorhaben durchzusetzen. Die Nähe zur Natur und der Respekt vor der Schöpfung sind bei zu vielen Verantwortungsträgern einfach nicht mehr da. Dem stellen wir das Naturerleben entgegen und die Hoffnung auf die vielen Gleichgesinnten, die unsere Meinung teilen.

Möge Sie, lieber Leser, diese kurze Einleitung veranlassen, unseren Bericht mit Interesse zu verfolgen. Es ist die Bilanz eines Bergsteigerjahres, das sich durchaus sehen lassen kann. So schließe ich meinen Dank an unsere Mitarbeiter und an Sie alle, die Sie dazu beigetragen haben, Bergsteigen als großes, ungemein schönes, heute noch mögliches Abenteuer an viele Begeisterte weiterzugeben.

Berg Heil!
Luis Vonmetz
Erster Vorsitzender

06 Der Alpenverein Südtirol

► Gründung

Der Alpenverein Südtirol, 1946 gegründet, zählt heute knapp 43.000 Mitglieder in 32 Sektionen mit 57 Ortsstellen. Rechtlich gesehen bilden die Sektionen und der Landesverband des Bergrettungsdienstes die Mitgliedsvereine des Dachverbandes. Die Ursprünge des Alpenvereins in Südtirol liegen allerdings weit zurück. Sie laufen parallel mit der Entwicklung im gesamten europäischen Umfeld. So wurden bereits 1869 in Bozen und im Hochpustertal die ersten Südtiroler Sektionen im damaligen Deutschen Alpenverein und ab 1873 im Deutschen und Österreichischen Alpenverein (D.u.ÖAV) gegründet. Mit der italienischen Machtübernahme 1923 folgte die formale Auflösung aller Sektionen und die Enteignung ihres Vermögens. Heute ist der AVS mit der Kultur und Geschichte des Landes eng verbunden und repräsentiert als fachkompetenter Ansprechpartner mit seinen vielfältigen Leistungen und Aktivitäten den Bergsteigerverein der deutschen und ladinischen Bevölkerung in Südtirol.

► Selbstverständnis

Alpinismus

Der Begriff Alpinismus umfasst nach unserem Verständnis sämtliche Aktivitäten, welche in Zusammenhang mit dem Besteigen, dem Klettersport, dem Erleben, dem Erforschen, der Darstellung und dem Bewahren des Gebirges gebracht werden können.

Gemeinschaft

Der AVS ist eine aktive Gemeinschaft von Alpinisten und Freunden der Natur. Hauptausrichtung des AVS ist das verantwortungsbewusste Bergsteigen, aber auch der Erhalt der Gebirgswelt.

Kompetenter Partner

Als kompetenter und zuverlässiger Partner ist der AVS Anlaufstelle für alle Bereiche des Alpinismus in Südtirol. Mit seinen Aktivitäten ermöglicht er die Durchführung und die Freude an gemeinsamen und sicheren Bergerlebnissen. Außerdem versteht sich der AVS als Anwalt der Bergsteiger gegenüber der Öffentlichkeit und den Behörden.

Mitglieder

Die Mitglieder des AVS sind in erster Linie Südtirolerinnen und Südtiroler, vorwiegend deutscher und ladinischer Muttersprache. Er ist jedoch offen für alle, welche mit seinen Zielen einverstanden sind, diese unterstützen und mittragen.

Stellungnahmen

Der AVS ist parteipolitisch und konfessionell ungebunden. Er behält sich das Recht vor, im Sinne seines Leitbildes Stellung zu beziehen, wenn ihn Themen und Auseinandersetzungen betreffen.

*Das Edelweiss ist unser Symbol
seit bald 140 Jahren*



Sektionen – Ortsstellen 07



*In der Gemeinschaft
Gleichgesinnter unterwegs*

► Tätigkeit 2006

Rund 1.500 ehrenamtliche Mitarbeiter, Vorstände, Tourenleiter, Jugendführer, Sportkletterwarte, Wanderführer, BRD-Männer und -Frauen, Mitglieder der Hochtourengruppen oder Natur & Umwelt-Referenten sind für die „Kernaufgaben“ des Alpenvereins, das Touren- und Veranstaltungsprogramm in den Sektionen und Ortsstellen vor Ort zuständig.

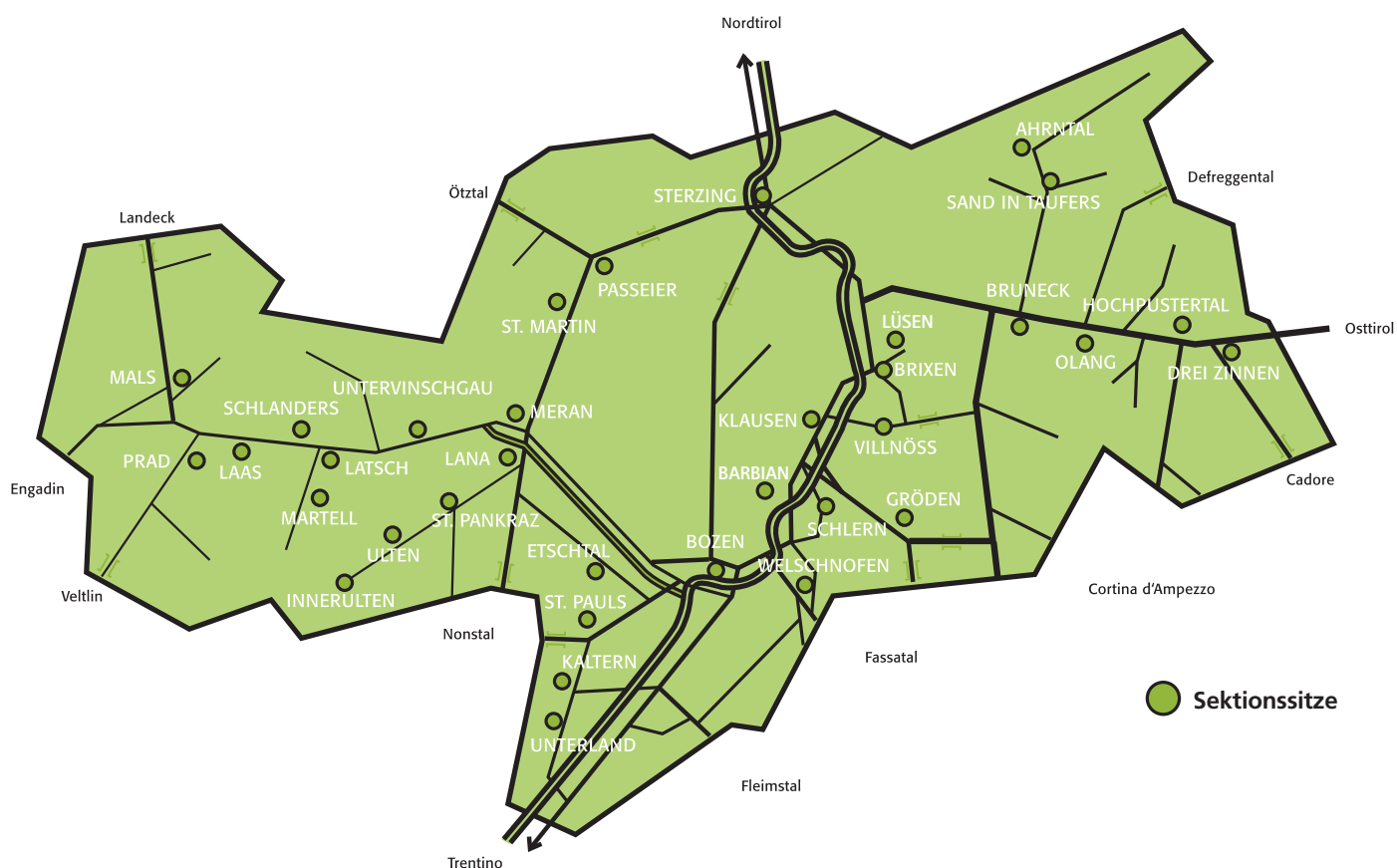
Über die Bandbreite aller Touren, Ausbildungsangebote und Veranstaltungen in den unterschiedlichen alpinen Spielformen und für das gemeinsame und dennoch individuelle Erlebnis BERG haben uns die Sektionen und Ortsstellen 2006 folgende Kennzahlen mitgeteilt:

1.698 Tagestouren mit insgesamt	39.808 Teilnehmern
446 Mehrtagestouren mit insgesamt	7.622 Teilnehmern
= 2.144 Bergtouren mit insgesamt	47.430 Teilnehmern

Die **durchschnittliche Teilnehmerzahl von 22 Personen** allein bei den Tages- und Mehrtagestouren setzt eine kompetente Führung und Organisation voraus.

Als wir vor über 25 Jahren das zentrale Ausbildungsprogramm im AVS eingeführt haben, konnte wohl kaum jemand erahnen, dass sich dieses Angebot auch zum festen Bestandteil der Sektionen und Ortsstellen entwickelt. So wurden 2006 vor Ort zusätzlich **581 Kursveranstaltungen mit 11.576 Teilnehmern** durchgeführt, bei denen alpine Grundausbildung, Erste Hilfe, oder das Wissen um Ökologie, Flora und Fauna vermittelt wurden. Dass wir an der Basis dieses Angebot halten können, dafür ist eine über Jahre kontinuierliche und umfassende Mitarbeiterausbildung Voraussetzung.

Dem gesellschaftlichen und kulturellen Auftrag des AVS kommen unsere Sektionen und Ortsstellen mit **487 Veranstaltungen und 20.754 Teilnehmern** nach. Dies zeigt, dass der AVS weit über das reine Bergsteigen hinaus in der Südtiroler Gesellschaft tief verankert ist.



► 2 neue Ortsstellen: Barbian und Lüssen

Die Familie des AVS ist 2006 um zwei neue Gesichter gewachsen. Im Juli konnte in Barbian eine neue Ortsstelle der Sektion Bozen ins Leben gerufen werden, während am 2. Dezember die feierliche Gründungsversammlung der Ortsstelle Lüssen der Sektion Brixen stattgefunden hat. In beiden Gemeinden waren bereits zahlreiche Mitglieder beim AVS, doch ein organisiertes Vereinsleben verbindet, und so wundert es nicht, dass die beiden Ortsstellen einen regen Zulauf verzeichnen. Den Mitarbeitern der beiden Ortsstellen wünschen wir viel Erfolg!

Ortsstellenleitung von Lüssen



► Mitgliederentwicklung



Die Mitgliederentwicklung im AVS ist seit mehreren Jahren erfreulich positiv. Die Gründe hierfür mögen wohl vielfältig sein: die Basisarbeit unserer Sektionen und Ortsstellen vor Ort, der Versicherungsschutz, die Kletteranlagen, eine attraktive Jugendarbeit oder einfach nur die Gesinnung, einem Verein, der ein aktives Freizeitverhalten in unserer umliegenden und einmaligen Natur-, Kultur- und Berglandschaft verkörpert, beizutreten.

Völlig überrascht und erfreut hat uns die letztjährige Mitgliederzunahme mit 7,31 %. Damit haben wir den höchsten Steigerungswert seit Bestehen des Vereins erreicht. Das freut uns natürlich, ist aber Verpflichtung und neue Herausforderung zugleich, das Bestehende zu halten und den gesellschaftlichen und technischen Einflüssen von außen weiterhin mit den entsprechenden Maßnahmen zu begegnen.

Im Verhältnis der Bevölkerungsanzahl zur Zielgruppe der vorwiegend deutsch- und ladinischsprachigen Bergsteiger in Südtirol ist der AVS unter den Alpenvereinen der Alpenländer jener mit der größten Dichte.

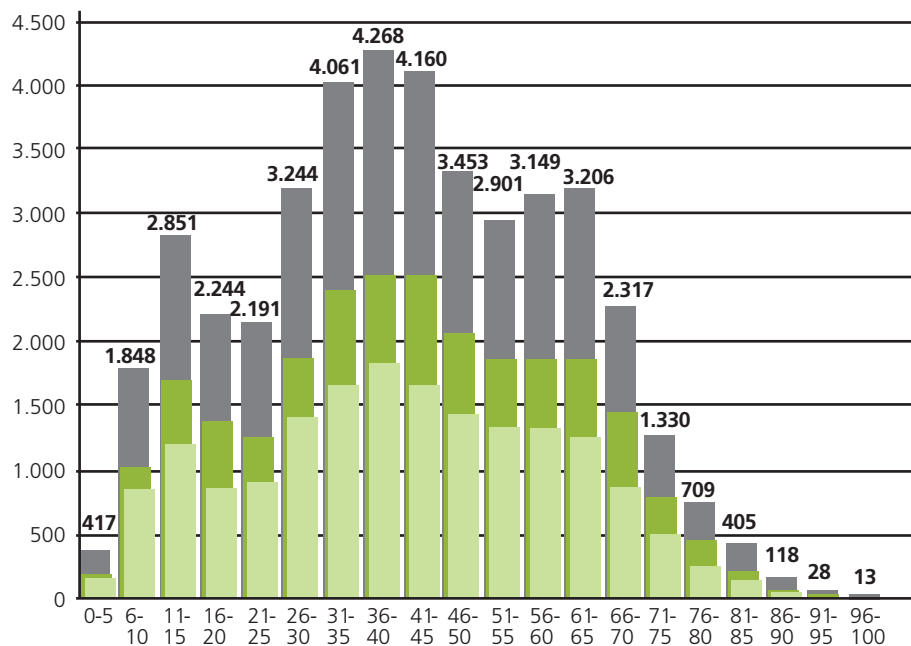
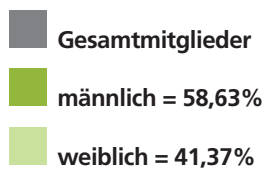
Spitzenreiter in der Mitgliederzunahme waren 2006 die Sektion Gröden mit einem Plus von 20,81 % bzw. die Sektion Bruneck mit einer Zunahme von 457 Mitgliedern.

► Mitgliederzahlen, jeweils mit Jahresende

	2001	2002	2003	2004	2005	2006
A-Mitglieder (Erwachsene)	27.006	27.655	28.463	29.623	30.958	33.864
A2-Mitglieder (... mit Auslandsanschrift)	2.427	2.602	2.558	2.541	2.680	2.722
C-Mitglieder Jugendliche bis 18 Jahre	4.771	4.921	5.105	5.370	5.597	5.643
C1-Mitglieder (... beitragsfrei ab 2. Kind)	372	380	448	423	547	449
C2-Mitglieder (... mit Auslandsanschrift)	52	88	71	73	74	90
Ehrenmitglieder	25	26	28	27	27	32
gesamt	34.653	35.672	36.673	38.057	39.883	42.800
Steigerung in %	2,60%	2,94%	2,81%	3,77%	4,80%	7,31%
Neumitglieder effektiv	2.417	2.805	3.171	3.330	4.246	4.081

Interessant ist auch die sinkende Fluktuation, denn bei einem Zuwachs von 4.081 Neumitgliedern, abzüglich des Netto-Zuwachses von 2.917 Mitgliedern, ergibt sich ein Abgang von nur 1.164 Mitgliedern; 2005 waren es noch 2.420 Abgänge. Damit halten uns 97% der Mitglieder die Treue. Für uns ein Grund, um DANKE zu sagen!

► Altersverteilung Mitglieder 2006



Fanesspitze



► Landesleitung 2006

1. Vorsitzender	Luis Vonmetz (LLA)
2. Vorsitzender	Othmar von Sternbach (LLA)
3. Vorsitzende	Margareth Ploner (LLA)
Schatzmeister	Adolf De Lorenzo (LLA)
Referent für Alpinwesen	Hubert Mayrl (LLA)
Referentin für Jugend & Familie	Judith Bacher (LLA)
Referent für Hütten & Wege	Georg Simeoni (LLA)
Referent für Natur & Umwelt	Markus Breitenberger
Referentin für Kultur	Ingrid Runggaldier
Referent für Bibliothek	Richard Gabloner
Referent für Kommunikation	Franz Mock
Referentin für Rechtswesen	Gerda Wallnöfer
Referent der Tourenleiter	Helmut Dorfmann
Referent der Hochtourengruppen	Reinhard Schwienbacher
Vertreter des Bergrettungsdienstes	Sepp Hölzl
Vertreter Alpenverein Sport Klettern	Günther Meraner
Beirat	Franz Unterlechner

(LLA = Mitglied im Landesleitungsausschuss)

► Die Arbeit in den Gremien

Traditioneller Austragungsort der **92. Hauptversammlung** im Frühjahr war Kohlern. Zur 93. HV im Herbst waren wir Gast der Sektion Unterland im neuen Kulturhaus von Kurtatsch.

In 22 Sitzungen, alternierend im 2-Wochen-Rhythmus, haben **Landesleitung** und **Landesleitungsausschuss** ihr Arbeitsprogramm abgewickelt.

Ergänzend wurde in den **Fachausschüssen** der Referate Alpin, Jugend & Familie, Hütten, Wege, Natur & Umwelt, der Tourenleiter, der Wanderführer und Sportkletterer und im Redaktionsbeirat regelmäßig getagt. Auch zahlreiche Arbeitsgruppen haben bei spezifischen Themen beigetragen, dass Meinungsvielfalt, Basiswissen und demokratiepolitische Entscheidungen in der strategischen Entwicklung des AVS Einzug finden.



*Seit über 15 Jahren leiten diese Vorstände
die Geschicke ihrer Sektionen und Ortsstellen*

► Beziehungen nach außen

Die freundschaftlichen Beziehungen zum **Österreichischen Alpenverein** und zum **Deutschen Alpenverein** sind in der gemeinsamen Geschichte begründet. Diese Verbindung und der inhaltliche Austausch wurden durch die gegenseitige Vertretung bei den jeweiligen Hauptversammlungen und Vorstandssitzungen unterstrichen. Das alljährliche Treffen von Vorstand und Mitarbeitern des ÖAV und AVS fand auf Einladung des ÖAV mit einem Besuch der Stubaier Werkzeugschmiede in Fulpmes statt, wo u.a. die Entstehung von Pickel, Steigeisen und anderen alpinen Ausrüstungsmaterialien aus historischer und heutiger Sicht betrachtet werden konnte.

Mit dem **Club Alpino Italiano** pflegen wir auf örtlicher, regionaler wie auch auf nationaler Ebene einen partnerschaftlichen Umgang. Bei den Hütten und Wegen, im Alpinbereich oder im Umweltschutz wird Teamarbeit gepflegt und werden Synergien genutzt. Auch beim alljährlichen Treffen des **Comitato d'Intesa** mit den Bergfreunden der **SAT** aus dem Trentino und dem CAI-Alto Adige werden gebiets-spezifische Themen besprochen.



Im Verband der Alpenvereine der Alpenländer, dem **Club Arc Alpin**, treffen wir mit den bereits genannten Vereinen wie auch mit den Vertretern vom **Schweizer Alpen-Club**, des **Club Alpin Francais** sowie mit dem **Liechtensteiner** und dem **Slowenischen Alpenverein** zusammen. Bei der Mitgliederversammlung in Chur wurden strukturelle und inhaltliche Themen erörtert.

Während sich die Kommission des CAA für „Hütten, Wege und Kletteranlagen“ sowie „Naturschutz und alpine Raumordnung“ in ihrem Zuständigkeitsbereich bereits seit Jahren regelmäßig austauschen, fand 2006 erstmals das Treffen aller Verantwortlichen im Bereich „Bergsport, Ausbildung und Sicherheit“ statt.

Somit gewinnt auch der CAA zunehmend an Bedeutung und ist gerüstet, wenn es um die Belange des gesamten Alpenraumes geht, grenzüberschreitende Synergien möglich bzw. Schulterschlüsse für unseren besonderen Lebensraum notwendig sind.



Zur **UIAA**, der weltweiten Dachorganisation der alpinen Vereine, pflegen wir den uns möglichen wie auch notwendigen Kontakt. Leider ist dieses Schiff aufgrund struktureller Veränderungen in Seenot geraten, da zwischen rein sportlichen Interessen für Skitouren- und Sportkletterwettkämpfe die bisherigen institutionellen Aufgaben an Bedeutung verloren haben.

► Aussprache mit dem Landeshauptmann

Ein Treffen mit dem Landeshauptmann fand Anfang Mai statt. Zu den Themen Finanzierung der Kletterhallen, das Helmhaus, die Zukunft der Schutzhütten in Landesbesitz, das Finanzierungsgesetz für Hütten und Wege, das Südtirol-Wegeprojekt oder die vorgesehenen Entschädigungszahlungen für Wege mit Mountainbike-Nutzung erhielten wir zufriedenstellende Antworten oder konnten im Landeshauptmann einen aufmerksamen Zuhörer für unsere Argumente und Meinungen finden.

„Dass er uns lieber hat, als wir glauben“, das beruht auf Gegenseitigkeit und ist wohl ein Grund mehr, die Aussprache als jährlichen Fixpunkt einzuplanen.



Stiftungspräsident Dr. Gerhard Brandstätter
mit Luis Vonmetz

► Umbau Landesgeschäftsstelle

16 Jahre ist es her, dass der AVS 1989 mit damals 3 Mitarbeitern die Räumlichkeiten im Vintlerdurchgang bezogen hat. Mittlerweile beschäftigt die Landesleitung 11 Personen, was sich dementsprechend auf das räumliche Arbeitsumfeld auswirkte. Und dem zu begegnen, wurde vor zwei Jahren an einen umfassenden Umbau gedacht, auch der Umzug und Ankauf eines neuen Verwaltungssitzes wurden ins Auge gefasst. Schlussendlich wurde der große Versammlungssaal halbiert und ein Teil durch zwei neue Büroeinheiten ersetzt. So konnten wir, auch dank der finanziellen Unterstützung der Stiftung Südtiroler Sparkasse und des Amtes für Jugendarbeit, mit geringem Aufwand eine zwischenzeitlich akzeptable und für alle Mitarbeiter zufriedenstellende Lösung herbeiführen.

► Mitgliederverwaltung

Die mit Jahresende 2005 erfolgte Einführung der neuen Software für die Verwaltung von rund 43.000 aktiven und allen nicht aktiven Mitglieder, die bei uns archiviert werden, sowie der rund 1.500 ehrenamtlichen Mitarbeiter hat sich bewährt. Die neue Software hat auch bewirkt, dass Sektionen und Ortsstellen zunehmend selbst ihre Daten verwalten. Mit der Umstellung haben wir mittelfristig bestimmt mehr Arbeitsaufwand generiert, doch sprechen die jetzige Datenqualität und -sicherheit eindeutig dafür.

Großes Augenmerk wurde 2006 der Verwaltung aller Funktionärsdaten geschenkt, doch gilt auch hier der Leitsatz: Es ist noch viel zu tun.



► Abschied

...nehmen mussten wir 2006 von einigen bedeutenden und verdienstvollen Mitgliedern, Freunden und Bergsteigern. Stellvertretend für alle seien genannt:



Herbert Guggenbichler	langjähriger Pressereferent, Schriftleiter der AVS-Mitteilungen, Archivar, Bibliothekar, Beirat und Gründungsmitglied der ehem. AVS-Schutzhüttengenossenschaft
Konrad Prantl	Bergführer, beim Eisklettern abgestürzt
Alois Brugger	Südtiroler TOP-Alpinist und Bergführer, abgestürzt am Jasemba
Hermann Plank	ehem. Sachwalter für Hütten und Wege im ÖAV

Herbert Guggenbichler

14 60-Jahr-Feier

Das 60. Gründungsjubiläum hat der AVS mit einem vorabendlichen Bergsteigerfest auf der Haselburg und am 10. Juni mit dem offiziellen Festakt im neuen Bergmuseum von Reinhold Messner auf Schloss Sigmundskron bzw. im Messner Mountain Museum „MMM Firmian“ gefeiert.

Rund 250 Bergsteiger, Mitarbeiter und Gäste aus dem In- und Ausland sind der Einladung gefolgt und hatten sich zum geselligen Bergsteigerfest auf der Haselburg zusammengefunden. Während das Ensemble La Zag mit mittelalterlicher Volksmusik für den Hintergrund sorgte, begrüßte Vorsitzender Luis Vonmetz die Bergsteigerprominenz, u.a. Hermann Tauber & Freunde, die soeben vom Shisha Pangma zurückgekehrt waren und, stellvertretend für die ältere Generation, Norbert Rudolph, den Gründungsvater der Hochtourengruppe im AVS. Über seine Kletterfahrten wurde am späten Abend „Mein Klettertagebuch“ vorgestellt. Auch das nächtliche Feuerwerk der Einweihungszeremonie vom MMM Firmian nahm die Festgesellschaft mit dem Blick auf die gegenüberliegende Talseite wahr.

Am Samstagmorgen: Rund 400 Festgäste finden sich bei Kaiserwetter im natürlichen Felsentheater im MMM Firmian ein, denn „der Alpenverein gehört hierher“, so Reinhold Messner, und er hat damit dem AVS das schönste Geburtstagsgeschenk beschert. Zwischen den Einlagen der AVS-Singgemeinschaft Unterland überbringen der Landeshauptmann Luis Durnwalder, Peter Grauss vom ÖAV, Franco Capraro für den CAI auf Provinz- und Staatsebene sowie Josef Klenner für den Club Arc Alpin und Hannes Bauer für den Österreichischen Alpenklub deren Grüße, unterstreichen die gute Zusammenarbeit mit Luis Vonmetz und wünschen sich dieselbe „ad multos annos“!

„Der AVS 1946–2006. Eine Erfolgsgeschichte Südtirols“, so vermittelt der Historiker Hans Heiss einen straffen, rhetorisch beeindruckenden und pointierten Rückblick auf die 6 Jahrzehnte AVS-Geschichte – ein Beitrag, der begeistert, der Applaus spricht für sich.

Am Übergang vom Felsentheater in den südlichen Schlossteil geht der Hausherr vor und mahnt die Alpenvereine in seinem anschließenden kritischen Aufruf „Der Alpenverein und das kulturelle Erbe des Bergsteigens“ zum bewussten Umgang mit dem Gefahrenraum Berg. Auch sollten die mitteleuropäischen Alpenvereine

in ihrer Anspruchslosigkeit nicht zum ADAC der Berge verkommen, mit einer aktiven Diskussion den Werte-Alpinismus gestalten und diesen weiterentwickeln.

Passend zur Jubiläumsfeier hat der AVS seine Chronik fortgeschrieben. Der 1. Band über die Vereinsgeschichte von 1945 bis 1978 wurde nachgedruckt und, unter der Federführung von Peter Pallua, mit dem 2. Band von 1979 bis 2005 ergänzt. Dieser zeichnet in einem chronologischen Jahresüberblick die wesentlichen Ereignisse auf und beinhaltet fachspezifische Beiträge über die jeweiligen Tätigkeitsbereiche des AVS.

*Die Fortschreibung der AVS-Chronik
haben wir uns selbst geschenkt.*



► Bergsteigerfest auf der Haselburg



*Norbert Rudolph, Luis Vonmetz,
Othmar von Sternbach*



Alfred Erardi, Gabi Hofer, Luis Vonmetz



*Hans Frisch, Alfons Obermair,
Hermann Lehman*



Jörgl Mayr und Hansjörg Hofer



HG Bozen unter sich



Raffael Kostner und Ingrid Runggaldier



Pia und Georg Simeoni, Helli Ohnmacht



La Zag

► Feierlicher Festakt auf MMM Firmian



Roberto De Martin vom CAI,
Robert Renzler und Peter Grauss vom ÖAV



Sichtlich stolz auf „seinen“ Verein –
Luis Vonmetz



Lob von LH Luis Durnwalder



Wer sagt da noch, unser LH
wäre nicht berggänglich!



AVS-Singgemeinschaft Unterland



In Freundschaft vereint:
AVS und CAI - Alto Adige



Hausherr und Mahner Reinhold Messner



AV-Freunde aus nah und fern



In der Arena auf Firmian



Luis Vonmetz, Elmar Pichler-Rolle,
„Mimo“ Heinz Röhle vom DAV



Freie Besichtigung des Museums



Hannes Bauer vom ÖAK und
Josef Klenner vom CAA

Finanzierung 17

Gemäß unserem Leitbild und der Satzung verfolgt der AVS keine Gewinnabsichten. Die alpinistischen Aktivitäten werden u.a. durch Mitgliedsbeiträge und Eigenleistungen abgedeckt, während wir bei der Erbringung von Leistungen im öffentlichen Interesse auch Anspruch auf Fördermittel durch die öffentliche Hand erheben.

Anhand des Haushaltsvoranschlags 2007 wollen wir den Einsatz unserer Finanzmittel darlegen. Die Vereinsgebarung der Sektionen, des Bergrettungsdienstes und das Südtirol-Wegeprojekt sind dabei nicht berücksichtigt.

Kosten - Gliederung nach Nutzen	€	%
a) direkte Mitglieder-Dienstleistungen	390.000	12,62%
alpine Ausbildung	148.000	
Versicherungen	80.000	
AVS-Mitteilungen, Internet	157.000	
Expeditionsbeiträge	5.000	
b) indirekte Mitglieder-Dienstleistungen	1.598.000	51,73%
Hütten: Investition, Instandhaltung und Betriebskosten	879.900	
Selbstversorgerheime: Investition und Instandhaltung	64.000	
Wege: Investition, Instandhaltung und Betriebskosten	221.640	
Mitgliederverwaltung und Beitragsinkassosystem	87.000	
Sportklettern: Tätigkeit, Anlagen	39.800	
Sportklettern Wettkämpfe	35.000	
Projekte Jugend	48.000	
historisches Alpenarchiv DAV/ÖAV/AVS	71.000	
Referate Natur & Umwelt, Kultur, Bibliothek, UIAA, CAA u.a.	49.000	
Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit	44.750	
Ausbildung alpine Führungskräfte	58.000	
c) direkte und indirekte Sektionszuweisungen	453.600	14,68%
Mitgliedsbeiträge - Anteil an Sektionen	389.400	
Rückvergütung und direkte Beiträge für Dienstleistungen	64.200	
d) Sonstiges	647.600	20,96%
Personalkosten Landesleitung und alle Referate	426.000	
Büroverwaltung	199.000	
Spesen Funktionäre	22.600	
Gesamtkosten	3.089.290	100%

Erträge - Gliederung nach Herkunft	€	%
Mitgliedsbeiträge insgesamt	1.165.500	37,73%
Eigenmittel, Spenden, Teilnehmerbeiträge, Pachtzins, Werbung	757.950	24,53%
Investitionsbeiträge Land (Hütten, Bergheime, Wege)	795.840	25,76%
Führungsbeiträge Land (Jugend, Natur & Umwelt, Kultur, AVS-Mitteilungen, Bücherei, Alpine Ausbildung)	370.000	11,98%
Gesamterträge	3.089.290	100%

18 Förderer & Partner

Gemäß unserem Selbstverständnis erwarten wir uns für die Erbringung von Leistungen im öffentlichen Interesse auch entsprechende Fördermittel durch die öffentliche Hand.



In erster Linie gilt dabei unser Dank der **Südtiroler Landesregierung** und den zahlreichen Beamten in den jeweiligen Landesämtern. Eine Vielzahl von Maßnahmen und Projekten würde ohne öffentliche Mittel wohl nicht umsetzbar sein und in manchen Bereichen müssten wir deutlich kürzer treten. Allerdings, auf den Einsatz für das Gemeinwohl und die Aufgaben, die unsere ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter über unseren Vereinsbereich hinaus erfüllen, darauf müsste die Südtiroler Bevölkerung wohl auch verzichten.

Die Finanzierung durch Mitgliedsbeiträge und Beiträge der öffentlichen Hand wird durch Sponsorbeiträge und Werbeeinnahmen ergänzt. Unter Beachtung der Unabhängigkeit wollen wir diese Form der Mittelbeschaffung verstärken und sind offen für entsprechende Interessenten. Einigen Partnern möchten wir in besonderer Weise danken:



Stiftung Südtiroler Sparkasse:

- Beim **Umbau unserer Landesgeschäftsstelle**, beim **Umbau des Bergheimes in Zans-Villnöß** und beim **Umbau der Gaststube der Meraner Hütte** hat sich die Stiftung großzügig erwiesen.
- Mit einem weiteren Beitrag fördert sie das Projekt **„Historisches Alpenarchiv“**, das sich zurzeit in Umsetzung befindet.
- Die Herausgabe der Zeitschrift **„Umwelt & Recht“** ist eine zweckdienliche Informationsschrift für alle „Anwälte der Natur“ und hat ebenso den finanziellen Beistand der Stiftung erfahren.
- Schlussendlich sind die zwei Filmproduktionen zu nennen: jene über die **„Genyen-Expedition“** des Bozner Filmemachers Armin Widmann sowie der Film **„Menschen am Ziel“** von Karl Prossliner.



VauDe

Mit der Chinafahrt der Jugendführer und dem pauschalen Förderbeitrag hat der Bergsportausrüster unsere AVS-Jugend gefördert.

Weiters gilt unser Dank:

- allen **Inserenten** in den AVS-Mitteilungen, im Kursprogramm und bei einzelnen Publikationen
- der **Messe Bozen** für die Zusammenarbeit bei der „Freizeit 2006“
- der **Brauerei Forst**, die den Umbau der Gaststube auf der Meraner Hütte ebenso unterstützt hat
- und allen, die direkt und indirekt ihren Beitrag für das Wohl des AVS, auf Landesebene oder für unsere Sektionen und Ortsstellen geleistet haben.

Versicherungsschutz 19



Die meisten Unfälle ereignen sich leider im Wanderbereich

► Übersicht zur Entwicklung der Schadensfälle

	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Anzahl Schadensfälle	15	33	90	73	78	69
Kostenrückerstattung in €	38.041	19.840	48.924	32.925	23.115	35.995*

*zwischenzeitliche Kostenabrechnung

Die Analyse der Schadensfälle bestätigt einmal mehr die Kennzahlen von Rettungsorganisationen oder jene der befreundeten Alpenvereine, wonach sich die meisten Unfälle mit 30,4 % im Wanderbereich ereignen. Danach folgen Skitourenunfälle mit 17,4 %, Kletterunfälle mit 16 % und Pistenunfälle mit 14,5 %.

► Der Versicherungsschutz im Überblick



Bei Berg- und Freizeitunfällen in ganz **Europa**:

- **Kostenrückerstattung bei Bergung, Suchaktion und Verlegung** mit jeglichem Rettungsmittel im gesamten Freizeitbereich bis € 15.000
- **medizinische Erstversorgung** bis € 2.000 im Ausland und bis € 1.000 im Inland (Italien)
- zusätzlich **Ticket-Gebühren** für berechtigte Transport- und Flugrettungseinsätze in Südtirol
- sowie Haftpflicht, seit 2006 auf € 2 Mio. erhöht und Rechtsschutz € 30.000.

Für unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter besteht weiters:

- eine **Zusatz-Haftpflichtversicherung** mit einer zusätzlichen Deckungssumme von € 2 Mio.
- sowie eine **Unfallversicherung** für all jene, die mit risikoreichen Arbeiten konfrontiert sind (Wege- und Hüttenbaumaßnahmen, Betreuung Kletteranlagen usw.).

20 Alpinwesen



Die Kernaktivität der AVS-Mitglieder ist das klassische Bergsteigen zu allen Jahreszeiten und in allen seinen Variationen, wobei zum klassischen Bergsteigen das Wandern ebenso wie das Begehen anspruchsvoller Touren in allen Schwierigkeitsgraden und Höhenlagen zählt.

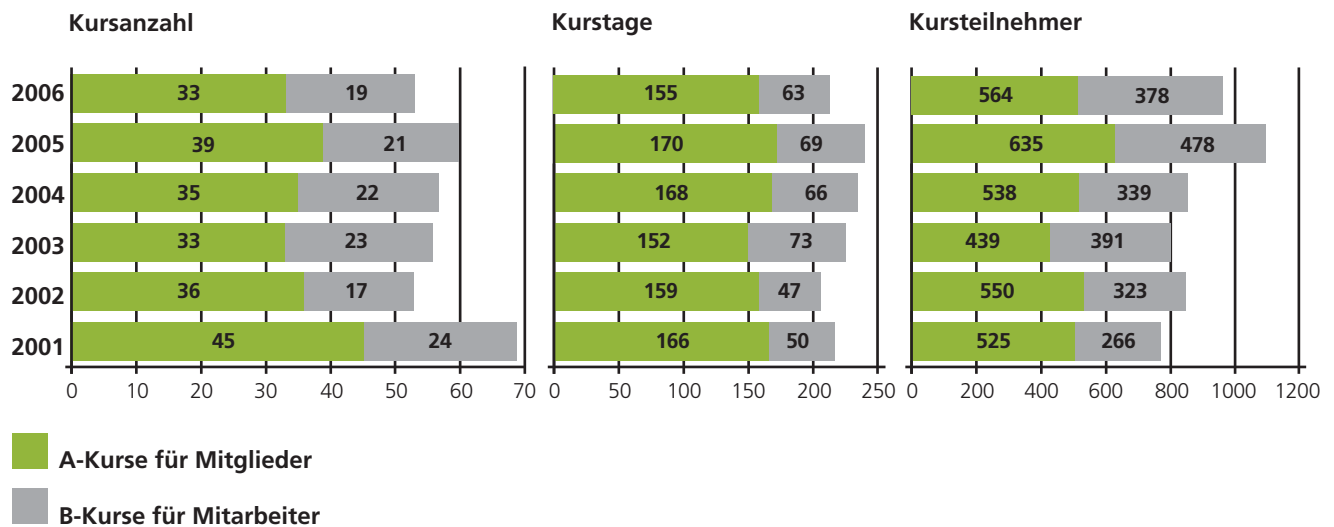
Alpinrelevante Anliegen überörtlicher Auswirkung werden vom zuständigen Referat Alpin verfolgt, wie dieses auch zuständig für die Koordination der Gruppenreferate von Tourenleitern, Wanderführern, der Hochtourengruppen und der Sportkletterer (ASK) ist. Auch die Referate Jugend & Familie bzw. Natur & Umwelt sowie die Bergrettung sind im Alpinreferat mit vertreten.

► Die alpine Ausbildung – eine Kernaufgabe des Vereins



Die alpine Grundausbildung der Mitglieder ist ein zentrales Ziel des AVS, das er auf Landesebene wie auch in den Sektionen und Ortsstellen verfolgt. Während die alpine Ausbildung vor Ort von der Größenstruktur und den Möglichkeiten der jeweiligen Sektion/Ortsstelle abhängig ist, bietet die Landesleitung ein konstantes und umfassendes Angebot für alle Spielformen des Alpinismus. Das Kursprogramm ist dabei zweigeteilt: in das Angebot für alle Mitglieder und in die spezifische Ausbildung für ehrenamtliche alpine Führungskräfte, sprich einen Großteil unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter.

Die Teilnehmerzahlen sind für 2006 zwar rückläufig, doch ist dafür eine geringere Anzahl von Kursangeboten verantwortlich. Nach wie vor nehmen durchschnittlich über 18 Teilnehmer an unseren Ausbildungsveranstaltungen teil und nutzen ihren konkreten Mitgliedervorteil, denn die Gemeinkosten für Organisation und Verwaltung werden den Teilnehmern nicht verrechnet. Es liegt also an den Mitgliedern und an unseren Mitarbeitern, das Angebot zu nutzen.



Alpinforum „Berge im Sommer“

...war das Thema des vom AVS im Mai organisierten Alpinforums. Sechs namhafte Referenten äußerten sich dabei zu unterschiedlichen Aspekten des Sommerbergsteigens:

- Karin Leichter stellte das Südtirol-Wegeprojekt vor.
- Der Amtsdirektor des Forstinspektorats Bozen, Martin Schöpf, zeigte in seinem Vortrag auf, wie sich die Naturnutzung des Menschen im Laufe der Jahrhunderte veränderte.
- Karl Gabl aus Innsbruck wies vor allem auf die Gefahren von Blitz und Gewitter im Gebirge hin. Gleichzeitig stellte er – in Anlehnung an die verschiedenen Strategien zur Vermeidung von Lawinenunfällen – die von ihm entwickelten Verhaltensempfehlungen „up or down“ zum Vermeiden von Blitzunfällen vor.
- Hubert Mayrl, Alpinreferent des AVS, und Bauernbunddirektor Siegfried Rinner befassten sich mit den Fragen des Betretungsrechts sowie mit Versicherungs- und Haftungsfragen im Bergsport.
- Einen Einblick in die Motivations- und Erlebniswelt sowie die psychologischen Aspekte des Bergsteigens gab der Erlebnispädagoge Martin Schwiensch. Sein Credo: Die Naturerfahrung beeinflusst den Menschen mehr, als er zuerst bewusst wahrnimmt.
- Zum Abschluss referiert der Mediziner Peter Paal über den Berg als Gesundheitsfaktor und Gesundheitsrisiko. Das Resümee: Das beim Bergsport vorhandene Risiko könne durch gutes Training, adäquate Ausrüstung und eine gute Routenplanung vermindert werden. Dem Risiko gegenüber stünde eine positive Auswirkung auf Gesundheit und Psyche. Leider würden aber konkrete und breit angelegte medizinische Studien zu diesem Thema fehlen. Ein Manko, das es zu beseitigen gelte.



► Tourenleiter

Ein großartiger ehrenamtlicher Einsatz unserer Tourenleiter spiegelt sich in ihren Tourenberichten wider. Jeder Tourenleiter führte im Durchschnitt 7-8 Vereinstouren, z.T. auch Mehrtagestouren. Ihre Tätigkeiten sind sehr vielseitig. Am häufigsten werden Wanderungen begleitet und Busfahrten organisiert. Skibergsteigen und Radtouren zählen zum beliebten Angebot. Auch Klettersteige und z.T. anspruchsvolle Gletschertouren werden von den Tourenleitern betreut.

Für die Tourenleiter selbst wird jährlich ein abwechslungsreiches Fortbildungsprogramm geboten. Dadurch können sie ihre Kenntnisse auffrischen und sich neues Wissen aneignen, denn eine gut ausgebildete Führungskraft kann ihrerseits Erkenntnisse weitervermitteln und sorgt, besonders bei anspruchsvollen Vereinstouren, für ein verantwortungsvolles Verhalten innerhalb der Gruppe.

2006 wurden folgende Fortbildungskurse durchgeführt:

- 2 Tage Steileiskurs in Prags
- 1 Tag Schneeschuhwandern in Planeil
- 2 Tage Skihochtouren in der Berninagruppe
- 1 Tag unterwegs mit dem Mountainbike in der Palagruppe
- 2 Tage Eiskurs Presanella
- 1 Tag Einführungskurs für Orientierung mit GPS

Die Tourenleitergruppe verfügt seit 2006 auch eine neue Geschäftsordnung, die nach 25 Jahren durch zahlreiche Änderungen und neue Beschlüsse längst überfällig war. Für die Kommunikation nach innen und nach außen wurde die Webseite des AVS um den Tourenleiterbereich erweitert.

Großen Anklang fanden zwei Informationsabende zum Thema Haftung und Versicherung. Alpinreferent und Versicherungsfachmann Hubert Mayrl erteilte dabei Auskunft über die Folgen bei evtl. Unfällen und informierte über strafrechtliche und zivilrechtliche Klagen.

► Internationale Skitourenwoche in Pflersch

Zur internationalen Skitourenwoche, welche seit 1981 als Folgeveranstaltung zur damaligen großen Alpen-Längsüberschreitung stattfindet, fanden sich 2006, auf Einladung des AVS, über 80 Skitourenbegeisterte aus sieben Nationen in Südtirol zusammen. Eine Woche lang wurden, unter Begleitung von Tourenleitern und Bergführern, Skitouren im oberen Eisacktal durchgeführt, aber auch kulturelle und kulinarische Feinheiten Südtirol vermittelt.

► „Südtirol bewegt sich“ – 2. Südtiroler Wandertag

Auf Initiative der Abteilung für Gesundheit, der Stiftung Vital sowie in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachverbänden fand am 8. Oktober die 2. Auflage des Südtiroler Wandertages statt. Da das Wandern innerhalb und außerhalb unseres Vereins die am meisten praktizierte alpine Spielform darstellt und die Bewegung wohl die Basis jeder Form des Bergsteigens ist, haben sich mehrere Sektionen an der Aktion beteiligt und eine Wanderung über die Zielgruppe unserer Mitglieder hinaus auch anderen Interessierten geboten. Zum wahrlich „bewegten“ Tag hat der AVS an der zentralen Veranstaltung am Montiggler See mit der Kletterburg für die Jugend beigetragen.

► Wanderführer



Wer voraus geht, der benötigt umfassende Kenntnisse in Orientierung

Seit 1994, als nach dem Tiroler Vorbild der erste Wanderführerlehrgang vom AVS durchgeführt wurde, sind in den vergangenen Jahren weitere 14 Kurse gefolgt. Allein 77 neue Wanderführer waren es 2006, sodass zurzeit rund 450 geprüfte Wanderführer mit dem Verein oder auch privat unterwegs sind. In Anbetracht der zunehmenden aktiven Freizeitbeschäftigung im alpinen Raum sind die Wanderführer insbesondere von Gastwirten und Hoteliers zur Begleitung ihrer Gäste sehr gefragt. Nicht umsonst und wohl auch in Vorahnung dieser Entwicklung hat sich der AVS, zusammen mit dem Verband der Südtiroler Berg- und Skiführer und dem CAI, für eine gesetzliche Regelung der Materie, ähnlich wie in Österreich, eingesetzt. Die zwischenzeitlich gegründete Interessengemeinschaft der Wanderführer hat die Bestrebungen für ein eigenes Berufsbild weiter verfolgt, doch scheint mittlerweile Sand im Getriebe zu sein. Ob mit oder ohne Gesetz, für die vereinsinternen Bedürfnisse benötigen unsere Wanderführer kein Berufsbild, doch im touristischen Angebot Südtirols wird sich das Segment Wanderangebote unweigerlich an Qualitätsstandards orientieren müssen. Hierfür bedarf es strategischer Entscheidungen und eines Schulterschlusses zwischen den Partnern.

*Auf hohen Zielen in den
Westalpen unterwegs*

► Hochtourengruppen – HG

Die Tätigkeiten der Hochtourengruppen standen 2006 auf vier soliden Säulen:

- 1) **Die sportliche Leistung**, und zwar heute wie damals. So können wir heuer mit Barbara Zwerger eine Italienmeisterin im Eisklettern aufweisen, bei den Meranern wurden Dieter Drescher, Helmut Larcher und Leo Breitenberger in Sulden für ihre Wintererstbegehung der Schaumrolle an der Königsspitze geehrt. Jörg Mayr feierte seinen 60er mit einer Solobegehung der Abramkante, und Markus Staffler wedelte zur Freude über die abgeschlossene Bergführerausbildung mit Schiern die Nordwand der Trafoier Eiswand herunter. Und natürlich, auch wenn es manchmal schwierig erscheint, können wir auch eine rege Erschließertätigkeit aufweisen, denn es wurden zahlreiche Erstbegehungen, vor allem im Sportklettersektor, vermeldet. Das sind nur einige Beispiele von dem, was die HGler so das ganze Jahr über „verbrechen“
- 2) Die **gesellschaftlichen Kontakte**: Sehr gerne tauschen unsere Mitglieder ihre Erfahrungen bei gemeinsamen Treffen und Ausflügen der einzelnen Gruppen aus, aber auch ein HG-Törggelen mit allen drei Gruppen stand auf dem Programm.
- 3) Die **Vereinsarbeit**: Alle drei Gruppen begleiteten in ihren jeweiligen Sektionen Mitglieder auf nicht ganz alltäglichen Touren. Außerdem geben wir über unsere Internetseite aktuelle Informationen über das Klettern (nicht nur) in Südtirol weiter.
- 4) **Ethik und Tradition**: Die HG versteht es immer wieder, Traditionen energisch zu verteidigen, aber auch Neues zu propagieren. Denn während wir vehement für die Erhaltung der klassischen Touren eintreten, werden auch immer wieder neue Trends aufgegriffen und neue Stil- oder Spielarten des Alpinismus praktiziert.

Leider kommen wir auch im Jahre 2006 nicht umhin, um eines unserer Mitglieder trauern zu müssen. Unter äußerst unglücklichen Umständen ist Konrad Prantl beim Eisklettern tödlich abgestürzt.

Wie so oft liegen auch beim Bergsteigen Freud und Leid sehr dicht beieinander! Ich bin mir aber sicher, dass wenn wir als HG die oben genannten Säulen weiterhin verfestigen und ausbauen, dann leben die von uns vermissten Kameraden in der HG weiter! In diesem Sinne gibt es kein besseres Motto als jenes des Alpenvereins Südtirol: **Berge erleben!**



► Bergrettung

Was bewegt die Männer und Frauen des Bergrettungsdienstes im AVS, dass sie bei Wind und Wetter, zu jeder Tages- und Nachtzeit und bei jeder Hilfeanforderung hinausgehen, ohne mit dem Gedanken zu spielen, das Ganze bleiben zu lassen? Der ehrenamtliche Einsatz und die Hilfsbereitschaft für jene, die als Gleichgesinnte das Schicksal am Berg ereilt, sind wohl die größten Triebfedern. Betrachten wir das Einsatz- und Tätigkeitsjahr 2006 rein von der statistischen Seite, so sind zu vermerken:

- 34 Rettungsstellen mit 157 Anwärtern, 654 aktiven Mitgliedern (davon 18 Neumitglieder) und 197 Mitgliedern außer Dienst
- 847 Einsätze (nur 2004 waren in der Geschichte des BRD mehr Einsätze zu verzeichnen), davon 23 % Suchaktionen und 27 % mit Helikopter-Unterstützung
- 12.402 Einsatzstunden
- 678 Personen wurden geborgen bzw. betreut, davon 209 unverletzt, für 44 Personen kam leider jede Hilfe zu spät
- 38 Einsatzfahrzeuge und 6 Motorschlitten
- der Landesverband mit 3 hauptamtlichen Mitarbeitern
- Ausbildung: 2.671-mal haben BRD-Mitglieder an den Landeskursen teilgenommen und dabei 21.266 Stunden absolviert. Das heißt, dass 811 Einsatzmitglieder jeweils 26,2 Ausbildungsstunden absolviert haben. Gänzlich fehlen hier noch die Ausbildungsstunden in den Rettungsstellen vor Ort.
- Projekt Frühdefibrillation: über 100 BRD-Mitglieder mit spezieller Ausbildung und 8 mit AED-Gerät ausgestattete Rettungsstellen
- Die technische Rettung im BRD unterstützen die Lawinhunde mit ihrer feinen Nase und ihren zurzeit 40 Hundeführern. Landesweit wurden die Hundeführer zu 129 Einsätzen gerufen, davon waren 17 Winter- und 112 Sommereinsätze.



Die feine Nasen unserer Lawinhunde haben schon manches Leben gerettet

Diese nüchternen Zahlen können niemals das ausdrücken, was dahintersteht. Eine alte Faustregel besagt, dass es für 1 Einsatzstunde mindestens 4 Stunden an Vorbereitung bzw. Ausbildung benötigt.

Mit der Südtiroler Landesregierung konnten im Jahr 2006 einige große Anliegen unter Dach und Fach gebracht werden, zudem hat diese auch im vergangenen Jahr ihren finanziellen Beitrag für ein gut funktionierendes Rettungssystem geleistet, damit die Retter sorgloser in den Einsatz gehen können.

Dem Umstand, dass unsere Mitglieder alle aktive Bergsteiger sind, verdanken wir es, dass ein gutes Gefühl der Zusammengehörigkeit und der Bergkameradschaft besteht. Diese Kameradschaft ist eine große Stütze für unseren Verein, und gerade diese Stütze braucht es im Einsatz am Berg.



26 Umsetzer, wie hier am Ritten, sind Teil unseres Funknetzes



► Alpenverein Sport Klettern (ASK)

Außer den „normalen“ Tätigkeiten des Referates wurden 2006 zwei wichtige Ziele verfolgt:

- Das erste Ziel ist die institutionelle Verankerung unseres Referates in den Sektionen und Ortsstellen durch einen „Sportkletter-Referenten“. Dieser soll zuständig sein für die Koordination von Infrastrukturen (Kletteranlagen & Klettergärten), für die Sportklettertätigkeit im Leistungs- und Breitensportbereich vor Ort sowie Ansprechpartner für das zentrale Referat des ASK.
- Der zweite Punkt erfüllt eine Forderung, die der ASK schon länger deponiert hat und die nach der Hauptversammlung 2007 wohl verankert sein dürfte. Eine Mitfinanzierung von Kletteranlagen durch den Gesamtverein unterstreicht die Bedeutung des Sportkletterns im Alpenverein und belohnt gleichzeitig die Jugend- und Erwachsenenarbeit, die insbesondere in den Ortsstellen und Sektionen geleistet wird.

► Kletteranlagen

In Meran wurde noch im Dezember mit dem Umbau der bestehenden Kletterhalle „rockarena“ begonnen. Zwar wird es eine Weile keine oder wenig Möglichkeiten geben, die Kletterhalle zu benutzen, jedoch wird nach Fertigstellung den sportkletterbegeisterten Mitgliedern eine neue und weitaus größere Struktur zur Verfügung stehen. Der kletterspezifische Teil des Umbaus sollte bis Oktober 2007 beendet sein, der Rest im Frühjahr 2008. Die Finanzierung für den Neubau der Kletterhalle Brixen konnte sichergestellt werden. Nichtsdestotrotz wurde mit dem Bau noch nicht begonnen, da es noch letzte architektonische Fragen zu klären gilt. Der Bau weiterer kleinerer Kletteranlagen wurde angeregt, unterstützt und betreut.

		Kletter- hallen	Kletter- wände	Boulder- räume			Kletter- hallen	Kletter- wände	Boulder- räume
1)	Antholz		X		11)	Martell	X		
2)	Bozen	X		X	12)	Meran	X		X
3)	Brixen		X		13)	Naturns	X		
4)	Bruneck	X		X	14)	Niederdorf			X
5)	Eppan	X		X	15)	Pfersch		X	
6)	Jenesien		X		16)	Ratschings		X	
7)	Feldthurns			X	17)	Sand in Taufers			X
8)	Kaltern		X		18)	St. Christina	X		
9)	Klausen		X		19)	St. Johann		X	
10)	Klausen/Gufidaun			X	20)	St. Leonhard		X	

		Kletter- hallen	Kletter- wände	Boulder- räume			Kletter- hallen	Kletter- wände	Boulder- räume
21)	St. Martin	X			27)	Terenten		X	
22)	St. Pankraz		X		28)	Toblach		X	
23)	Sarnthein			X	29)	Tramin	X		
24)	Schluderns	X			30)	Vahrn		X	
25)	Seis		X		31)	Wiesen/Pfitsch			X
26)	Steinegg		X		32)	Welschnofen		X	

► Wartung von Kletteranlagen

Die Kletteranlagen des Landes sind zumeist der Verantwortung und dem Fachwissen des AVS anvertraut. Dabei ist es eine der wichtigsten Aufgaben, diese vorschriftsmäßig zu warten, sodass die Besucher stets eine intakte, aber auch abwechslungsreiche Anlage vorfinden. Hierzu wurde viel diskutiert und nach der besten Lösung gesucht, unsere Kletterhallen regelmäßig und ökonomisch zu warten. Im Jahr 2007 dürften Konzept und Finanzierungsmodell stehen.



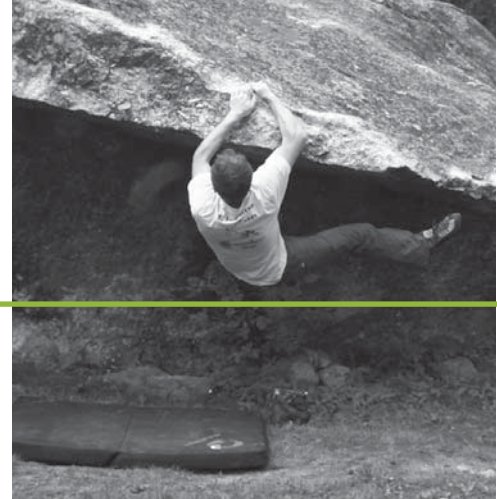
► ...und Klettergärten

Die Klettergärten des Landes werden sowohl von den Erschließern als auch vom Alpenverein betreut und saniert. Vor allem das Projekt „Einrichten und Sanieren von Klettergärten“ nimmt sich dieser Aufgabe an. So entstand 2006 der Klettergarten „Lufer“ in Riffian mit insgesamt 26 Routen in den Schwierigkeitsgraden von 5a – 6b. Erstmals haben wir dabei ein Publikum ab 16 Jahren angesprochen, und der Ansatz scheint richtungsweisend zu sein, denn die Motivation der Teilnehmer war beispiellos.

Nicht umsonst unterstreichen wir zunehmend das Thema Eigenverantwortung am Berg, was auch für die Erschließung neuer Sportklettergebiete, Sektoren oder einzelner Routen gilt. Hier wurde 2006 Vorarbeit geleistet, damit ein unkoordiniertes Verhalten sich nicht als Schuss nach hinten erweist. Akteure und Verwalter, die Vereinsbasis vor Ort und die „Lokals“ haben ihren gemeinsamen Verhaltenskodex definiert, der insbesondere in den Schutzgebieten der Beachtung des Einzelnen bedarf.

► Klettergartenführer

Der aktuelle Klettergartenführer ist mittlerweile vergriffen. Der AVS hat sich früh genug mit dem Gedanken befasst, einen neuen Führer zu erstellen. Juri Chiamonte schien uns der geeignete Autor zu sein und hat schon entsprechende Vorarbeit geleistet. Mit Sicherheit wird die Qualitätssteigerung die Sportkletterer und Boulderfreaks zum Kauf überzeugen, wenn er im Herbst 2007 erscheinen wird.



► Kurse/Weiterbildung

Schulsport

Lehrerinnen und Lehrer nehmen das Angebot „climbing goes school“ des Alpenvereins gerne an, und die Schulkurse in den Kletterhallen nehmen weiterhin zu. Dafür wurden vom ASK in allen Landesteilen Ansprechpersonen eingesetzt, die bei der Organisation gerne zur Seite stehen.

Weiterbildung für Lehrerinnen und Lehrer

Damit Lehrerinnen und Lehrer die Möglichkeiten haben, sich unter fachkundiger Führung dem Klettersport zu nähern und didaktische Voraussetzung für einen gelungenen Kletterkurs zu erfahren, hat das pädagogische Institut (PI) drei Fortbildungen zum Thema Sportklettern geboten. Diese wurden in Zusammenarbeit mit dem ASK durchgeführt und 2007 aufgrund der großen Nachfrage wiederholt.

Übungsleiterkurs

Als weitere Multiplikatorenausbildung fand der „Übungsleiterkurs Sportklettern mit Kindern und Anfängern“ statt. Die Teilnehmer sollen für ihre Arbeit mit Kindern und Anfängern jeglichen Alters neue Ideen gewinnen und diese in die Praxis umsetzen können. Zudem ist durch den Abschluss dieser Veranstaltung die Voraussetzung für den Besuch der Instruktorrenausbildung „Sportklettern - Breitensport“ an der Bundesanstalt für Leibeserziehung in Innsbruck erfüllt.

► Nachwuchsförderung

Kletterteam

Mit dem Kletterteam wurde im Bereich des Leistungssports gezielt auf die Förderung der Nachwuchskletterer gesetzt. Neue Trainingsmethoden kennenlernen und sich klettertechnisch zu verbessern, das wurde auch in einzelnen Sektionen weiterverfolgt und vom ASK unterstützt. So fanden Trainingswochenenden statt, und die Mitglieder bestritten Wettbewerbe auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene. Folgende Mitglieder des Kletterteams wurden 2006 Italienmeister bzw. Italiencup-Gewinner:

- | | |
|--------------------------------|---|
| • Jan Kobald (Meran) | Bouldern |
| • Alexandra Ladurner (Meran) | Schwierigkeitsklettern |
| • Markus Ladurner (Meran) | Kombination (Bouldern, Speed, Schwierigkeitsklettern) |
| • Rudi Moroder (Gröden) | Schwierigkeitsklettern |
| • Stefan Scarperi (St. Pauls) | Bouldern |
| • Mirjam Schweigkofler (Meran) | Schwierigkeitsklettern |
| • Barbara Zwerger (Bozen) | Eisklettern |

Trainingslager für Kinder und Jugendliche

Neben der Sportkletter-Jugendförderung in den verschiedenen Sektionen wurde der Aufbau einer Südtiroler Auswahl verfolgt. So fand zu Ostern ein Boulder camp in Finale Ligure und Varazze statt und soll 2007 erweitert werden. Im Juli wurde ein einwöchiges Trainingslager für Kinder und Jugendliche im Alter von 12-17 Jahren in der Kletterhochburg Arco organisiert. Voraussetzung war die Teilnahme beim Juniorcup.



► Wettbewerbe

Nachdem sich Lukas Goller aus beruflichen Gründen von der Wettbewerbsorganisation verabschiedet hat, werden nun Andreas Sanin und Christian Platzer diese Aufgabe wahrnehmen.

Die Kletterpaneele, die wir vor Jahren angekauft hatten, wurden saniert und hierfür ein neuer Lagerplatz ausfindig gemacht. Sie sind eine der wertvollsten Investitionen des ASK, denn dadurch können wir in allen geräumigen Hallen oder Plätzen Wettkämpfe organisieren.

Juniorcup 2006/2007

In der aktuellen Saison wurde der Juniorcup zusammen mit der Provinz Trient ausgetragen, weshalb die Wettbewerbe sowohl in Südtirol als auch im Trentino stattfanden. Die Teilnehmeranzahl stieg stark an, was die Verantwortlichen vor neue Herausforderungen stellte. Die lange Tradition der Bewerbe und die daraus gewonnene Erfahrung lassen die Wettbewerbe aber reibungslos und zur Zufriedenheit aller ablaufen. Die Kinder und Jugendlichen erscheinen zahlreich und sind motiviert.

Schulmeisterschaften 2006

... für Mittel- und Oberschüler fanden 2006 erneut im Veranstaltungszentrum Kubo in Bozen statt. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Schulsport konnten viele Schülerinnen und Schüler zur Veranstaltung motiviert werden.

ClimBo 2006

Durch diverse Überschneidungen mit anderen Wettkämpfen und eine etwas unglückliche Teilnahmebedingung fanden nur wenige den Weg ins KuBo.

Italiencup 2006

In der Kletterhalle Sexten wurde ein Italiencup für Erwachsene organisiert.

... und: die neue Webseite **www.climbing-events.it** gibt nun Auskunft über alle Wettbewerbe in Südtirol.



30 Hütten



Hochfeilerhütte

12 Schutzhütten, 4 Selbstversorgerheime und 4 Biwaks mit 924 Schlafplätzen und einem Versicherungswert von rund 47 Mio. Euro sind ein Aushängeschild für den AVS. Sie bieten Unterkunft für Bergsteiger und Wanderer und dienen als Basis für die alpine Ausbildung. Darüber hinaus sind sie Stützpunkt für die Bergrettung und die erste Hilfe am Berg. Als Infrastruktur im alpinen Gelände unterstützen sie die Möglichkeit einer intensiven Begegnung und Erfahrung mit der Bergwelt.

► Verkauf von Sterzinger Haus und Puflatschhütte

2006 hat sich der AVS von zwei seiner Liegenschaften getrennt, bei denen die eigentliche Schutzfunktion nicht mehr gewährleistet war und vom wirtschaftlichen Faktor aus betrachtet und langfristig gesehen keine positiven Ergebnisse zu erhoffen waren. Mit der Zustimmung der beiden hüttenverwaltenden Sektionen Bozen und Sterzing wurde das Sterzinger Haus an den bisherigen Pächter und die Puflatschhütte an zwei Interessenten verkauft, welche die Hütte als Gastbetrieb weiterführen wollen. Selbstredend ist nun die Frage, welche Ziele der AVS mit dem Verkaufserlös verfolgt. Da zurzeit noch keine konkreten Investitionsvorhaben vorliegen, wird der gesamte Reinerlös als Rücklage für das alpine Vermögen, für evtl. zukünftige Investitionen auf den Schutzhütten, in die Kletterhallen und -wände oder in die Landesgeschäftsstelle zweckgebunden.

Oberetteshütte



► Neue Gesichter auf unseren Hütten

Die Infrastruktur auf unseren Hütten mag noch so zweckmäßig und attraktiv erscheinen; sie wird immer nur einen Zweckbau erfüllen, wenn nicht eine Seele in ihr wohnt. Damit ist der Funktion des Hüttenwirtes wohl nichts Weiteres hinzuzufügen. Für das gute Klima auf der Hütte sorgt aber auch die hüttenverwaltende Sektion mit ihrem Hüttenwart.

Leider mussten wir uns 2006 bei zwei Hütten nach neuen Pächtern umsehen:

- Auf der **Oberetteshütte** haben uns Inge und Werner Weissenegger verlassen; an ihrer Stelle werden Christine Villgrater und Lukas Platzer, ehemals Hüttenwirte auf der Marteller Hütte, die Bergsteiger bewirten;

- Aus gesundheitlichen Gründen haben sich Paul Willeit und seine Frau Regina von der **Radlsee**hütte verabschiedet. Nach 14 Jahren – zuerst auf der Sesvennahütte – haben sie die Messlatte für ihren Nachfolger hoch gelegt. Allen beiden wünschen wir Kraft und Zuversicht. Dem neuen Pächter, Christian Gschnitzer aus Ratschings, ist von der Bettelwurfhütte des ÖAV-Innsbruck ein guter Ruf vorausgeeilt. Den neuen Pächtern wünschen wir viel Erfolg und viele Gäste!

► Hüttenverwaltung

Zu den Rahmenbedingungen unserer Hüttenverwaltung zählen u.a. die Hüttenordnung und der Pachtvertrag. Darin sind die Rechte und Pflichten sowie gegenseitige Verpflichtungen der drei Parteien: Mitglied bzw. Gast, Pächter und Verpächter festgeschrieben. Mit dem Deutschen und dem Österreichischen Alpenverein arbeiten wir zurzeit an einer gemeinsamen Hüttenordnung, die vermehrt den Bedürfnissen unserer Gäste nachkommen soll.

Gemeinsam mit der Landesverwaltung arbeiten die alpinen Vereine und privaten Hüttenbesitzer an der Überarbeitung der Hüttenkategorien. In regelmäßigen Abständen werden dabei alle Schutzhütten des Landes nach unterschiedlichen Kriterien bewertet und gemäß Erschwernispunkte in der Bewirtschaftung in drei Kategorien unterteilt. Diese Einstufung wirkt sich insbesondere auf die Fördermaßnahmen aus.

► Baumaßnahmen

Von Baumaßnahmen, Erfüllung von Behördenauflagen, Maßnahmen zum Schutz der Umwelt oder notwendigen Modernisierungen verschont waren unsere Hütten auch 2006 nicht. Zusammen mit den geplanten Investitions- und Instandhaltungsprojekten mussten im Laufe der Hüttenöffnungszeiten zahlreiche unvorgesehene Arbeiten verrichtet werden, deren Kostenaufwand sich insgesamt auf € 558.000 beläuft. Obwohl die öffentlichen Beihilfen einen hohen Anteil der Gesamtkosten abdecken, wurden fast € 250.000 aus Eigenmitteln und in Eigenleistung erbracht.

Die wichtigsten Baumaßnahmen:

- Brixner Hütte: Austausch Küchenmöbel
- Hochfeilerhütte: Instandhaltung der Fassade, Anpassung Gas- und Leergutlager
- Marteller Hütte: Erweiterungsmaßnahmen, Austausch Aggregat
- Meraner Hütte: umfangreiche Instandhaltung im gesamten Hüttenbereich
- Oberetteshütte: umfangreiche Elektro- und Tischlerarbeiten
- Radlsee Hütte: Zubau Nebengebäude und Austausch Aggregat
- Rieserfernerhütte: diverse Instandhaltungsarbeiten
- Schlernbödelehütte: umfangreiche Zimmermannsarbeiten
- Sesvennahütte: Elektroarbeiten, Instandhaltung Materialeiseilbahn

Die Hüttenwarte, Vorstände und Mitarbeiter der hüttenverwaltenden Sektionen tragen mit ihren fachspezifischen Kenntnissen oder auch nur allein mit ihrer manuellen Unterstützung zur Kosteneinsparung bei, wofür ihnen der Dank unserer gesamten Bergsteigergemeinschaft gebührt.

Unser Dank beim Umbau der Gaststube auf Meran 2000 gilt der Stiftung Südtiroler Sparkasse



► Feriencamp Laghel/Arco

Gemäß dem Sprichwort: Gut Ding braucht gut Weil, dürfte unser Vorhaben in Laghel eine gute Sache werden, denn mittlerweile schreitet die Errichtung des Stützpunktes in Laghel oberhalb von Arco mit großen Schritten voran. Noch im Spätherbst wurden die Bauarbeiten vergeben und mit der Baustelleneinrichtung begonnen. Bis zum Sommer sollte der Bau abgeschlossen sein, sodass die Ferienwiese nahe dem Gardasee mit der notwendigen Ausstattung endlich genutzt werden kann.



Das Helmhaus um die Jahrhundertwende mit der charakteristischen Aussichtsplattform

► Projekt offenes Helmhaus

Das Helmhaus, einst von der DuÖAV-Sektion Sillian erbaut, befindet sich heute in einem mehr als desolaten Zustand. Auf Anregung der Sektion Sillian und in Zusammenarbeit mit der Sektion Drei Zinnen und den beiden Gesamtvereinen wird die Wiedererrichtung des Hauses verfolgt, allerdings nicht als Schutzhütte im herkömmlichen Sinne, sondern als „offenes“ Haus der Begegnung. Sofern Architekturwettbewerb, Planung und Bau planmäßig verlaufen, soll das „offene“ Helmhaus zum Tiroler Gedenkjahr 2009 fertiggestellt sein.

► Hütten im Landesbesitz

Die 25 Schutzhütten, welche 1923 vom Staat enteignet und vor einigen Jahren ans Land übergegangen sind, beschäftigen den AVS seit geraumer Zeit. Zwischenzeitlich werden diese Hütten mit Konvention bis 2010 je zur Hälfte von provinzansässigen Sektionen und zum anderen Teil von provinzfernen Sektionen des CAI verwaltet. Mit dem CAI-Alto Adige haben wir bereits 1999 eine gemeinsame Forderung an den Landeshauptmann erhoben, diese Hütten auch in Zukunft in der Verwaltung der alpinen Vereine zu belassen. In diesem Sinne wurden auch mit dem DAV Gespräche geführt, wonach die ehemaligen Erbauersektionen im DAV in eine gemeinsame Verwaltungsstruktur miteingebunden werden sollten. Obwohl dieses unser Ansinnen vom CAI auf nationaler Ebene eine erste Zustimmung erfuhr, hat sich vergangenes Jahr beim CAI auf lokaler Ebene eine gegenteilige Meinung entfaltet. Nun, wir sind dennoch zuversichtlich, dass innerhalb der verbleibenden drei Jahre eine zufriedenstellende und vor allem nachhaltige Lösung für den Fortbestand dieser Schutzhütten gefunden werden kann.

Schutzhütten	Konzessionär	Erbauer
Müllerhütte	CAI-Bozen	DuÖAV Teplitz
Edelraut Hütte	CAI-Brixen	ÖAK Wien
Schlüterhütte	CAI-Brixen	DuÖAV Dresden
Schwarzensteinhütte	CAI-Bruneck	DuÖAV Leipzig
Birnlückenhütte	CAI-Bruneck	Privat

Lenkjöchlhütte	CAI-Bruneck	DuÖAV Leipzig
Flaggerschartenhütte	CAI-Franzensfeste	DuÖAV Marburg-Siegerland
Stettiner Hütte	CAI-Meran	DuÖAV Stettin
Zwickauer Hütte	CAI-Meran	DuÖAV Zwickau
Berglhütte	CAI-Meran	DuÖAV Hamburg
Teplitzer Hütte	CAI-Sterzing	DuÖAV Teplitz
Grohmannhütte	CAI-Sterzing	DuÖAV Teplitz
Weißkugelhütte	CAI-Desio	DuÖAV Frankfurt
Grasleitenhütte	CAI-Bergamo	DuÖAV Leipzig
Zufallhütte	CAI-Mailand	DuÖAV Dresden
Chemnitzer Hütte	CAI-Mailand	DuÖAV Chemnitz
Payerhütte	CAI-Mailand	DuÖAV Prag
Schaubachhütte	CAI-Mailand	DuÖAV Hamburg
Düsseldorfer Hütte	CAI-Mailand	DuÖAV Düsseldorf
Regensburger Hütte	CAI-Florenz	DuÖAV Regensburg
Zsigmondyhütte	CAI-Padua	ÖAK Wien
Kasseler Hütte	CAI-Rom	DuÖAV Kassel
Becherhütte	CAI-Verona	DuÖAV Hannover
Kölner Hütte	CAI-Verona	DuÖAV Köln/Rheinland
Langkofelhütte	CAI-Vicenza	DuÖAV Akad. Sektion Wien

► Sonstiges



- 20 Jahre nach der Wiedereröffnung der **Schlernbödelehütte**, die alte Hütte wurde bekanntlich von einer Lawine zerstört, wurde der Hütte, in Erinnerung an den bekannten Erstbesteiger der Santnerspitze, der Zuname Johann-Santner-Hütte gegeben.
- Auch 2006 konnte, in Zusammenarbeit mit DAV und ÖAV, die **Broschüre „Mit Kindern auf Hütten“** neu veröffentlicht werden. Unter den 82 Schutzhütten im Ostalpenraum scheinen 8 AVS-Hütten als familienfreundliche Unterkünfte auf. Diese kostenlose Broschüre zählt seit Jahren zu den bewährtesten Bewerbungsmitteln einer viel umworbenen und starken Zielgruppe innerhalb und außerhalb der alpinen Vereine.
- Für die **Wasserstoffanlage der Radlseehtütte**, als Pilotprojekt von der Landesverwaltung konzipiert, wurde im vergangenen Jahr die Zulieferung von Wasserstoff durch eine eigene Leitung entlang der Materialseilbahn erstellt. Dadurch kann die Wasserstoffanlage einfacher bedient werden, was die Ausfallgefahr reduziert und den Wirkungsgrad steigert.

34 Wege & Wegeprojekt



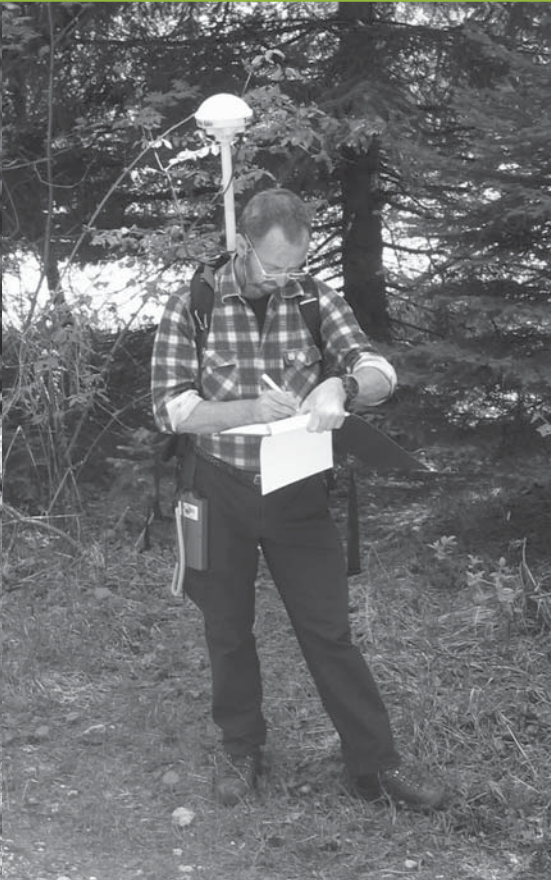
Gemeinsam mit den Schutzhütten bilden die Wege eine wesentliche Grundlage für den alpinen Tourismus in Südtirol. Der AVS ist heute für ca. 60% aller Berg- und Wanderwege in Südtirol zuständig, die bei den Mitgliedern und in der Öffentlichkeit ein hohes Ansehen genießen. So haben wir uns im AVS, neben der allgemeinen Pflege und dem Unterhalt des Wegenetzes, folgende Ziele gesetzt:

- die Schaffung rechtlicher Grundlagen im Bereich der Zuständigkeiten
- die Vernetzung mit anderen Institutionen und die Nutzung moderner Medien und Technologien zur Vermittlung der Wegeinfrastruktur.

► Südtirol-Wegeprojekt

Die ursprüngliche Planung des Projektes sah einen Abschluss Ende 2006 vor. Aufgrund einer verzögerten Finanzierungszusage seitens des Landes konnte sowohl 2001 wie auch 2003 nur jeweils ein geringer Teil der geplanten Wegstrecken vermessen werden, wodurch eine Projektverlängerung beantragt werden musste. Diese wurde genehmigt, sodass das Projekt nun offiziell mit 31. Oktober 2007 abgeschlossen werden muss.

Der lange Winter sowie der verregnete August wurden durch den angenehmen Herbst nur teilweise wieder wettgemacht, sodass im Jahr 2006 die **Vermessung** von insgesamt rund 3.000 km Berg- und Wanderwegen durchgeführt werden konnte. Die Vermessungsschwerpunkte lagen in den Gemeinden Gossensaß, Pfitsch, Ratschings, Sterzing, Freienfeld, Vintl, Mühlbach, Rodeneck, Franzensfeste, Vahrn, Brixen, Natz-Schabs, Lüssen, Völs, Kastelruth und Ritten.



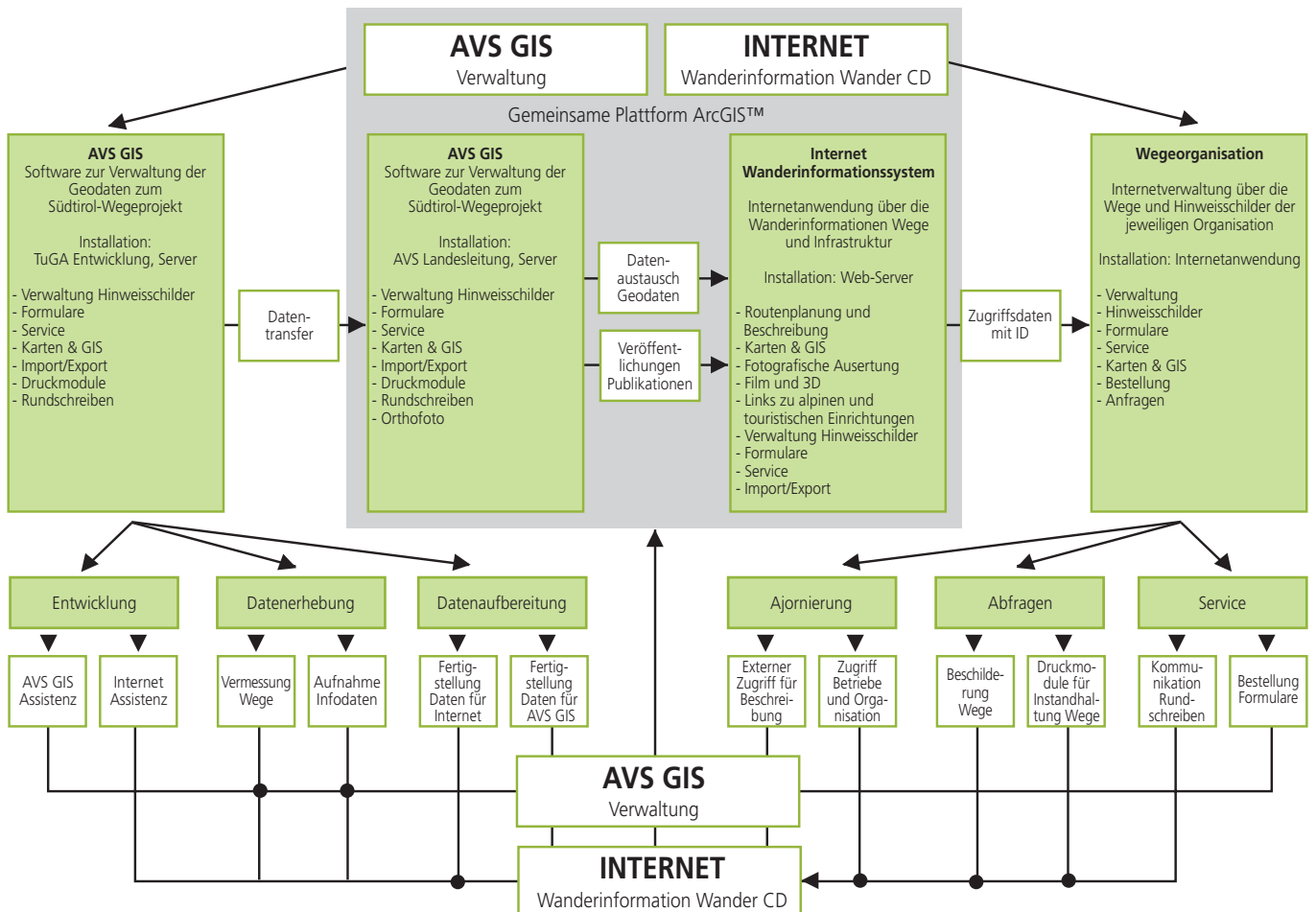
Auch für die **Auswertung** der bisher erhobenen Wegedaten wurde mit den Wegehaltern vor Ort zusammengearbeitet, wobei Wegebestand, Nummerierung, Routen, Ziele und Zuständigkeiten in ehrenamtlichen Arbeitsstunden analysiert und definiert wurden.

Der Datenbestand im **Wege-Verwaltungsprogramm** wurden stark vergrößert. Als sichtbares Zeichen für den Abschluss eines Arbeitsgebietes konnten vor allem in der westlichen Landeshälfte die erarbeiteten Unterlagen bereits an mehrere AVS-Sektionen und –Ortsstellen, aber auch an Tourismusvereine übergeben werden. Nun ist es wichtig, dass Änderungen bei der Beschilderung oder von Wegverläufen an die zentrale **Koordinationsstelle**, die vorerst bei der AVS-Landesleitung angesiedelt ist, mitgeteilt werden, damit die Datenbasis ständig aktuell gehalten werden kann, welche ja auch die Basis für die Internet-Plattform darstellt.

Auf Anregung von touristischer Seite wurde die bereits erstellte **Wander-Homepage** etwas überarbeitet und damit benutzerfreundlicher gestaltet. Alle bereits aufbereiteten Wegeinformationen wurden integriert, die weiteren Gebiete folgen schrittweise. Im Herbst wurde die Internet-Plattform zu Testzwecken online gestellt, um seitens aller Wegehalter Rückmeldungen und Anregungen zu erhalten. Mit der endgültigen Veröffentlichung ist im Frühsommer 2007 zu rechnen.

AVS-Gis-Wanderinformationssystem:

Die Struktur für das Verwaltungsprogramm und das Wanderinformationssystem





Etwas mühsam gestaltet sich die Publikation der **„Richtlinien für die Markierung der Wege in Südtirol“**. Fertig ausgearbeitet und von allen Wegehaltern gutgeheißen, wurde die Broschüre nun auch ins Italienische übersetzt. Nach Abklärung kleinerer Einzelheiten wurde die deutsche wie auch italienische Version nochmals dem Landesamt zur Genehmigung vorgelegt. Mit der endgültigen Publikation ist nun definitiv im Frühjahr 2007 zu rechnen.

Erfreuliche Entwicklungen gibt es hingegen im Bereich der **Beschilderung** zu berichten. Gemeinsam mit den Tourismusvereinen, den Gemeinden und den Forststationen ist es vielerorts gelungen, die Neubeschilderung den erhobenen Notwendigkeiten sowie den ausgearbeiteten Richtlinien entsprechend umzusetzen bzw. in Angriff zu nehmen. So wurde in Lana, Tisens-Prissian und Schlanders der Großteil der Beschilderung bereits aufgestellt. In Partschins, Naturns und Kastellbell, im Passeiertal sowie in Mals und Schluderns konnte die Finanzierung gesichert und die Bestellung der Schilder und Pfosten bereits in Auftrag gegeben werden, sodass die Sichtbarmachung des Wegeprojektes in diesen Gemeinden 2007 erfolgen wird.

Großes Interesse wurde dem Südtirol-Wegeprojekt bei öffentlichen Präsentationen entgegengebracht:

- im März beim Alpinforum in Bozen
- im November bei der ASITA in Bozen, einer nationalen Konferenz über Territorial- und Umweltinformationstechnologien.

Große Beachtung und Respekt findet das Projekt bei den benachbarten Alpenvereinen, wie u.a. ein Bericht im diesjährigen Alpenvereinbuch beweist. Weiters sind der DAV und der ÖAV dabei, eine ähnliche Initiative für ihre Wege zu lancieren.

► Alpine Auskunft

Täglich eingehende alpinrelevanten Anfragen wurden auch 2006 persönlich, telefonisch oder per E-Mail verfolgt und mit den entsprechenden Hinweisen, Informationen und fachkundiger Beratung bearbeitet.

An und für sich wäre die Zukunft der Alpinen Auskunft in Synergie mit der zentralen Koordinationsstelle des Wegeprojektes zu betrachten, doch musste im Hinblick auf die nur mehr beschränkt verfügbaren Mittel im Wegeprojekt die Personalstelle von 70 % auf 50 % reduziert werden und wird vorübergehend allein aus Vereinsmitteln bestritten. Die Notwendigkeit dieser Servicestelle dürfte in Anbetracht der Wertschöpfung aus dem alpinen Tourismus wohl unumstritten sein, doch leider stehen wir hier und bei der Standortbestimmung und Finanzierung der zentralen Koordinationsstelle nach wie vor im Regen.

► Wegeinstandhaltung

Die zukünftige Instandhaltung der Wanderwege ist eine der großen Herausforderungen für den AVS. Betrachten wir die Entwicklung der letzten 20 Jahre, so hat das Wegenetz durch die Zunahme von Wanderern und Bergsteigern zwar an Bedeutung gewonnen, doch die steigende Benutzerfrequenz aufgrund des alpinen Freizeitbooms bringt eine vermehrte Instandhaltung mit sich.

Immer öfter kommen deshalb Anfragen um Finanzierung professioneller Instandhaltungsmaßnahmen, wobei sich die Kosten an den Preisen der Privatwirtschaft und an jenen für öffentliche Maßnahmen orientieren.

Baumaßnahmen und Investitionen

Einige Zahlen verdeutlichen den geleisteten Aufwand:

- Für die einfache Instandhaltung waren unsere Sektionen und Ortsstellen 6.221 Stunden im Einsatz.
- Rund € 90.000 sind für zahlreiche kleine, größere und dringliche Wegesanierungen aufgewendet worden, wobei die Eigenmittel der Sektionen und Ortsstellen nicht berücksichtigt sind.

Beschwerliche Handarbeit für die gesamte Bergsteigergemeinschaft





Bunt ist der Regenbogen, der das Logo der AVS-Jugend schmückt, und ein buntes Treiben ist auch die Tätigkeit.

„Abenteuer am Berg erleben“ – unter diesem Motto ist die Alpenvereinsjugend mit Kindern und Jugendlichen bei Klettertouren, Skitouren, Wanderungen, kreativen Spieleaktionen sowie Berg- und Erlebniswochen unterwegs. Gemeinsam kleine und große Abenteuer zu erleben und den Kindern und Jugendlichen viele neue Erfahrungen und Erlebnisse mit nach Hause zu geben, sind ebenso unsere Ziele wie die Familienarbeit der Ortsstellen und Sektionen zu unterstützen.

► Neue Struktur im Jugendausschuss

2006 stand der Jugendausschuss ganz im Zeichen der Umstrukturierung. Auf einer Klausurtagung im Frühjahr gingen wir der Frage nach, wie man den Kontakt und die **Vernetzung mit den Jugendgruppen** im ganzen Land verstärken und ihre Ideen, praktischen Erfahrungen und Wünsche in das Angebot und die Dienstleistungen der Landesjugendführung besser mit einbeziehen könnte.

Bei einem Jugendwarte-Treffen im Juni wurde erstmals über die Idee einer neuen Struktur der AVS-Jugend informiert und auf der Jugendführer-Vollversammlung im Oktober darüber abgestimmt.

Konkret geht es um die Gründung von **Bezirken**, in denen die Jugendführer mehr zusammenarbeiten, sowie einen Vertreter wählen, der ihre Anliegen an die Landesjugendführung heranbringt und umgekehrt. Auf der JFVV wurde beschlossen, diese Umstrukturierung für eine **Probephase von 2 Jahren** umzusetzen und dann darüber zu entscheiden, ob sie auf Dauer umgesetzt wird oder nicht. Die Probephase und die ersten Schritte starteten mit einem weiteren Jugendwarte-Treffen im November.

► Ausbildungsteam

In diesem Jahr gab es einen regen Aufschwung im Ausbildungsteam, das für die Ausbildung und Angebote für die Jugendführer verantwortlich ist. Einige neue, sehr motivierte Teamler gesellten sich dazu und besuchten zum Auftakt ihrer Tätigkeit ein Fortbildungswochenende mit dem bekannten Erlebnispädagogen Martin Schwiersch. Schon bald waren sie bei den verschiedenen Kursen für angehende Jugendführer mit dabei und gaben ihr Wissen und ihre Erfahrungen an die Neuen weiter.

► Jugendführer-Ausbildung

Die beiden Grundkurse, welche den Grundbaustein der Jugendführer-Ausbildung bilden, waren wieder sehr gut besucht. Auch die Bergspurtage zeigten sich als sehr beliebt: Sie werden von so manchen Jugendführern auch nach abgeschlossener Ausbildung besucht. Großes Interesse und viel Spaß gab es auch dieses Jahr beim Tante-Emma-Workshop, welcher im ArcheoParc im Schnalstal zum Thema Leben in der Steinzeit abgehalten wurde.

► Alpinausbildung für Kinder & Jugendliche

13 Angebote für Kinder- und Jugendliche, darunter Skitouren-, Kletter-, Gletscherkurse und Abenteuerwochen, standen 2006 auf dem Programm. Davon konnten 11 Kurse mit insgesamt 145 Teilnehmern durchgeführt werden. Der Arbeitskreis Alpin in der AVS-Jugend bemüht sich dabei, das Programm attraktiv zu gestalten und Altbewährtes mit neuen Ideen zu kombinieren.

► Familienarbeit im AVS

Die Familienarbeit ist ein wichtiger Bestandteil des AVS und seit einiger Zeit Aufgabenbereich der Jugend. In der Familie wird bei den Kindern und Jugendlichen die Begeisterung für das Bergsteigen geweckt und der Grundstein für das Engagement im Verein gelegt.

Wie schon seit mehreren Jahren wurden zwei Abenteuerwochen für Familien durchgeführt. Beide waren wieder ein voller Erfolg und Ansporn, die Familienarbeit im Verein zu forcieren.



► Projekte

Ein Lawinenpräventionsprojekt für Freerider (Snowboarder und Skifahrer) ist das Projekt risk'n'fun, das alpine technische und pädagogische Know-how verbindet. Es werden nicht nur Lawinengefahren eingeschätzt, Verschüttetensuche geübt und Lawinenkunde gepaukt, sondern auch gruppenspezifische Prozesse sichtbar gemacht und Entscheidungsstrategien entworfen.

Das Projekt wird von der ÖAV-Jugend in Zusammenarbeit mit der Alpenvereinsjugend Südtirol organisiert. Die Trainings finden den ganzen Winter über, verstreut über ganz Österreich und Südtirol, statt und werden von den einzelnen Skigebieten mitunterstützt.

In der letzten Wintersaison haben über 100 Freerider an den Veranstaltungen von risk'n'fun teilgenommen. Auch mehrere Südtiroler waren dabei und die Nachfrage wächst von Jahr zu Jahr. Seit dem letzten Winter gibt es auch das „next Level“ und „Backcountry pro“, die weiteren Aufbaustufen, die nicht mehr nur das reine Freeriden, sondern auch längere Aufstiege und richtige Touren beinhalten.

Die AVS-Landesjugendführung ist bestrebt, da sie das Projekt mitfinanziert, dass auch viele Jugendliche Südtirols diese Möglichkeit nutzen und bei einem der risk'n'fun-Trainings mitmachen. Hierfür gibt es die eigene Homepage www.risk-fun.com.



Gemeinsam mit der SEL AG wurden an drei Sonntagen im Mai die **Wassertage** veranstaltet und fanden in Prad bei der „Schmelz“, in Meran bei der Passer und in Landro beim Dürrensee statt. Mit verschiedensten Spielen wurde den 150 kleinen und großen Teilnehmern das Element Wasser näher gebracht.

14 Jugendliche sind am 23. September zur **Jugendführerfahrt 2006 nach China** aufgebrochen. Wie bei jeder Jugendführerfahrt hatten sie dabei die Möglichkeit, Berge in fernen Ländern kennenzulernen und mit fremden Kulturen zusammenzutreffen. Nach einer fünftägigen Trekkingtour bestand der zweite Teil der Reise aus einem elftägigen Gletscheraufenthalt im Haizi Valley, wo drei Gipfelziele lockten. Gemeinsam erreichten die Teilnehmer zwei 5.000er. Bei starken Schneefällen war die Gruppe dann gezwungen, drei Tage lang im Basislager auf besseres Wetter zu warten. Den Gipfel des 5.355 m hohen Saguniang, des zweithöchsten Berges der Gebirgsgruppe „Vier Schwestern“, konnten die Jugendführer dann bei herrlichem Bergwetter doch noch bezwingen. Der Abschluss der Reise bestand aus einem viertägigen Aufenthalt in Peking.

Im Lager unterhalb des Sigunjang





► Seilschaft

Die „Seilschaft“, eine Informationsschrift und Arbeitshilfe für alle Jugendführer, ist 2006 **in neuem Kleid erschienen**, das Titelblatt wurde gänzlich überarbeitet und auch die Innengestaltung erneuert. Vom Redaktionsteam wurden drei Ausgaben mit folgenden Themen ausgearbeitet:

- Fit und gesund unterwegs
- Alles rund um den Stein
- Raus in den Wald

► Sternfahrt

Strahlend blauer Himmel und angenehme Temperaturen, ein ideales Wetter für die Sternfahrt am Sonntag, den 10. September, im **Antholzer Tal**. Froher Stimmung starteten die Jugendgruppen und Familien am Antholzersee, um in etwa einer Stunde auf die **Steinzgeralm** zu gelangen. Stechend scharf war der Blick auf die hohen Gipfel von Hochgall und Wildgall. Doch dafür hatten die Kinder kaum Augen, sie stürzten sich mit Feuereifer auf die Spiele und versuchten ihr künstlerisches Geschick in der Bastelecke. Zur Mittagszeit herrschte großer Andrang bei den zwei Feuerstellen, wo jeder sein eigenes Stockbrot backen konnte. Am nächsten Tag war Schulbeginn, und so mussten die 300 Teilnehmer nach einer großen Verlosung schweren Herzens an den Aufbruch denken und stiegen froh und zufrieden talwärts.





Das Bergheim Zans vor seinem Umbau

► Kontakte nach außen

- Die **Jugendkommission der UIAA** ist ein Zusammenschluss, um der europäischen Bergsteigerjugend eine stärkere Lobby zu geben. Bei den Meetings der Kommission geht es auch um die Organisation internationaler Jugendcamps. Nachdem das Herbstmeeting, das eigentlich in Indien stattfinden sollte, dort nicht durchgeführt werden konnte, sprang kurzfristig die AVS-Jugend ein und lud die Vertreter ins Haus der Familie am Ritten ein. 24 Teilnehmer aus 11 Ländern nahmen daran teil. 2007 wird auch die AVS-Jugend wieder ein internationales Kletterlager organisieren.
- Die AVS-Jugend ist auch Mitglied im **Südtiroler Jugending**, der Dachorganisation aller Jugendverbände Südtirols, wo jugendpolitische Belange das Thema sind.

► Bergheime

Nach Absicherung der Finanzierung wurde im September 2006 mit dem Umbau des **Bergheimes Zans in Villnöß** begonnen. Für das Projekt konnte die AVS-Jugend, dank des Entgegenkommens der Forst- und Domänenverwaltung, die gesamte Hütte, die sich unterhalb der Straße befindet, verwenden. Dadurch wurde bereits bei der Planung des Bergheimes der Eingang von der Straßenseite weg auf die Bachseite verlegt. Dies ist nur ein ersichtliches Merkmal des neuen Bergheimes, das im Juli 2007 wieder für die Jugendgruppen benutzbar sein wird.

Durch den Umbau entstehen für die AVS-Jugend hohe Kosten. Einen großen Beitrag zur Deckung der Kosten hat neben dem Amt für Jugendarbeit die Stiftung Sparkasse

geleistet. Durch die Spendenaktion wurde ebenfalls eine beachtliche Summe für den Umbau gesammelt. Nach den Gesprächen zwischen AVS-Jugend und den Firmen VAUDE und MEINDL wird 2007 mit der Bausteinaktion Zans gestartet. Auch der Erlös dieser Verkaufsaktion, die über die Fachgeschäfte abgewickelt wird, soll dem Umbauprojekt zugeführt werden.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen Hüttenwarten und Helfern der Sektionen und Ortsstellen bedanken. Nur durch ihren Einsatz ist es möglich, die Hütten zu verwalten sowie sie sauber und in Ordnung zu halten.

► Spielekisten

Für acht Bergheime und sechs Schutzhütten, die mit der Broschüre „Mit Kindern auf Hütten“ beworben werden, wurden Spielekisten mit Gesellschaftsspielen für alle Altersgruppen angekauft. Wir hoffen, dass die Jugendgruppen und Familien damit viel Spaß haben, bei Hüttenabenden, Regentagen oder bei Ferien auf der Hütte.

► Die AVS-Jugend in Zahlen

- Mit Jahresabschluss zählte der AVS rund **9.550 Mitglieder unter 25 Jahren**.
- Bei der Landesjugendführung waren Anfang Oktober 2006 **363 Jugendführer und Jugendführer-Anwärter** gemeldet. Davon sind 215 JF-Anwärter und 148 Jugendführer. Von den 363 Jugendführern sind 159 weiblich und 204 männlich. Im Vergleich zum Vorjahr gibt es einen Zuwachs von fast 7%, was zeigt, dass ehrenamtliches Engagement bei Jugendlichen, im Gegensatz zur oft vorherrschenden Meinung, nicht nachlässt.
- Einen Tätigkeitsbericht für das Jahr 2006 haben insgesamt 39 Jugendgruppen abgegeben. Laut Statistik wurden **163 Fahrten und 70 Lager** abgehalten. 8.201 Kinder und Jugendliche waren an 451 Tagen mit der AVS-Jugend unterwegs. Durchschnittlich nahmen 18 Kinder und Jugendliche pro Fahrt teil.





Die Cristallo-Gruppe von der Plätzwiese

Natur- und Umweltschutz gehören zu den Grundsäulen des Alpenvereins Südtirol. Dementsprechend vielseitig präsentiert sich die Anzahl der Initiativen und Projekte. Der Bogen der inhaltlichen Tätigkeit im AVS-Referat Natur & Umwelt spannt sich dabei von öffentlichen Stellungnahmen und Pressekonferenzen bis hin zu Einzelprojekten. Die persönliche Beratung und Betreuung steht ebenso im Vordergrund wie die Mitarbeit und Unterstützung auf breiter Basis. Darüber hinaus bietet das Referat für alle Interessierten ein buntes Aus- und Fortbildungsangebot. Ein Ziel des Referats ist es, in allen Sektionen und Ortsstellen über einen aktiven Natur-& Umwelt-Referenten zu verfügen - zurzeit sind das knapp 70 Referenten.

► Kommunikation nach innen und nach außen

Vordergründiges Ziel der Tätigkeiten im Referat ist nach wie vor die Sensibilisierung der Bevölkerung für alle Umweltthemen und die Schaffung eines verstärkten Umweltbewusstseins im Lande - quer durch alle Ebenen. Eine gut funktionierende, vereinsinterne und -externe Kommunikation ist deshalb besonders wichtig. Stellungnahmen, Pressemitteilungen, fachspezifische Artikel und Leserbriefe sind ein wichtiger Teil der Referatstätigkeit. So wurden, um nur einige zu nennen, Artikel zum „Naturpark Schlern-Rosengarten“, zur geplanten Ausstellung „Gletscher im Treibhaus“ und zu den (skitechnischen) Erschließungsbestrebungen in den verschiedenen Landesteilen veröffentlicht.

Auf digitaler Ebene wurde das „@info AVS-Natur und Umwelt-News“ in seiner ge-

wohnten Form weitergeführt. Ziel dieses Informationsperiodikums ist die schnelle und breite Streuung von aktuellen Nachrichten, Veranstaltungen und Terminen. 2006 wurden insgesamt 5 Ausgaben versandt, die unter www.alpenverein.it abgerufen oder auch zukünftig angefordert werden können.

Dem Jahresprogramm entsprechend ist die aktive Unterstützung der Referenten für Natur & Umwelt in den Sektionen und Ortsstellen ein Hauptanliegen des Referates. Die Arbeit der ehrenamtlich tätigen Referenten vor Ort wurde insbesondere durch Bereitstellung von einschlägiger Fachliteratur, Informationen, Beratung und Fortbildungsangebote unterstützt und gefördert.

► Fachausschuss im Referat Natur & Umwelt

Der Fachausschuss ist das Aktionsgremium des Referates. In unmittelbarer Zusammenarbeit mit dem hauptamtlichen Mitarbeiter steuert der Ausschuss die inhaltliche Ausrichtung der Referatsarbeit und trifft sich dabei regelmäßig zu den Arbeits-sitzungen. Einmal im Jahr findet für 1-2 Tage die referatsinterne Klausurtagung statt, die uns 2006 nach Obergurgl geführt hat. Dabei wurde das Unigebäude mit dazugehöriger Wetterstation besichtigt und eine kurze Wanderung durch den nahe gelegenen geschützten Obergurgler Zirbenwald gemacht. Tags darauf drehte sich alles um die Gletscher. Dabei ist die Gruppe unter fachkundiger Führung in die Obergurgler Gletscherregion gewandert. Nicht zufällig war das Programm so gewählt, 2007 nämlich wird in Zusammenarbeit mit dem Naturmuseum in Bozen eine Ausstellung über das Abschmelzen der Gletscher – auch jener in Südtirol – organisiert. Diese Sonderausstellung beginnt Ende Mai und kann bis Ende August im Naturmuseum besucht werden.

► Fortbildung für Multiplikatoren

Das Fortbildungsprogramm für Natur- und Umweltbegeisterte umfasste im vergangenen Jahr ein buntes Programm an ein- bis zweitägigen Seminaren, Exkursionen und Tagungen, das durch thematische Vielseitigkeit und fachliche Fundiertheit gekennzeichnet war. Die Veranstaltungen wurden

jeweils von kompetenten Fachspezialisten und Sachverständigen geleitet. An den 5 Veranstaltungen nahmen insgesamt 56 Personen teil.

- „Nachthimmel über Südtirol“, eine Sternwanderung in Gummer/Karneid
- „Naturfotografie – Winterlandschaft“ auf der Sesvennahütte
- „Geologische Wanderung“ im Bletterbach
- „Botanische Wanderung“ im Ortlergebiet
- „Naturfotografie – Dolomiten“ in Sexten



► Koordinierung der aktuellen Natur- und Umweltthemen

- Die Zahl der zu bearbeitenden Naturschutzthemen hat im Referat für Natur und Umwelt in den vergangenen Jahren stetig zugenommen. Dies liegt sicherlich auch im Wissen um die **hauptamtliche Unterstützung durch die Landesgeschäftsstelle**. Oft wenden sich Sektionen und Ortsstellen als auch vereinsexterne Vereine, Gruppierungen und Personen bei konkreten Problemen, Auseinandersetzungen und Vorhaben an das Referat. Die gebotene Hilfeleistung ist im Rahmen eines umfassenden Naturschutzbestrebens zu sehen, das sich bekanntlich ja nicht erst oberhalb der Baumgrenze bewegt.
- **Konstante Umweltthemen:** Neben den Erschließungsbestrebungen durch Straßen und Aufstiegsanlagen beherrschten der Klimawandel, der Schwerverkehr über die Brennerautobahn, die regenerative Energieversorgung und der Ausbau des Flughafens in Bozen das Geschehen im Referat und schöpften die vorhandenen Ressourcen völlig aus.
- Aus aktuellem Anlass wurde Dr. Hans Glauber, Direktor des Ökoinstitutes und Mitgründer der Toblacher Gespräche, zu einem **Referat über den Eintritt in das (zweite) Solarzeitalter** in die AVS-Landesgeschäftsstelle eingeladen. Die Veranstaltung war gut besucht und wurde sehr positiv bewertet.
- Nach wie vor ist die **Alpenkonvention** aktuelles Schwerpunktthema. Länderübergreifend wird durch verschiedene Maßnahmen versucht, die säumigen Staaten (Italien, Schweiz) endlich zur Ratifizierung aller ausständigen Alpenkonventions-Protokolle zu bewegen. Mitte Dezember 2006 wurde das Verkehrsprotokoll von Verkehrskommissar Barrot für die Europäische Union unterzeichnet. In Deutschland, Liechtenstein, Österreich, Slowenien und Frankreich sind mittlerweile alle Protokolle in Kraft.
- Durch das südtirolweite Engagement im Rahmen unterschiedlichster Veranstaltungen, war der AVS kompetenter Ansprechpartner für aktuelle Umwelt- und Naturschutzanliegen. Die **Beziehungen zu anderen Umweltorganisationen** (Dachverband für Natur und Umweltschutz, Südtiroler Umweltgruppen, Vereinigung Südtiroler Biologen, Umweltschutzgruppe Vinschgau, usw.) wurden vertieft und ausgebaut. Die Kontakte mit Umweltorganisationen anderer Nationen (z.B. OeAV, DAV, CIPRA, Verein zum Schutz der Bergwelt, WWF) wurden intensiviert.

Am Brenner für die Alpen –
Gesundheitsraum statt Sanierungsgebiet



► Club Arc Alpin – alpenweite Zusammenarbeit

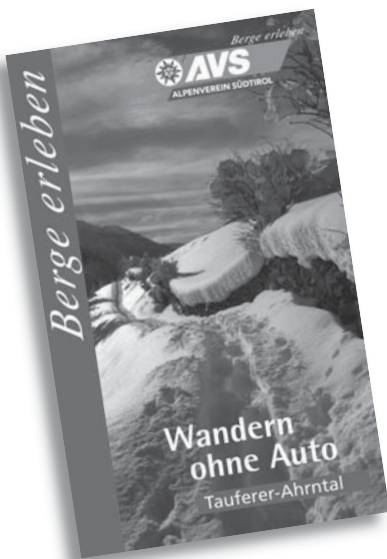
Im Rahmen der CAA-Kommission für Naturschutz und alpine Raumordnung wurde in Schaan, im Fürstentum Liechtenstein, das Positionspapier zum Thema „Windenergie in den Alpen“ überarbeitet und dem CAA-Präsidium zur Verabschiedung vorgelegt. Auch der motorisierte „Offroad-Verkehr“ wurde thematisiert und soll vom CAI und dem CAF als Positionspapier aufbereitet werden. Bei den Neuwahlen wurde Jürg Meyer vom SAC zum Kommissionsvorsitzenden und Stefan Witty vom DAV zu seinem Stellvertreter gewählt.

► „Wandern ohne Auto“

Aus der Broschürenreihe „Wandern ohne Auto“ wurden bisher 7 Gebietsbroschüren (Überetsch, Ritten, Unterland, Passeier, Tauferer Ahrntal, Brixen und Umgebung, Mittel- und Untervinschgau) verwirklicht. Dabei werden Wanderungen publiziert, die mithilfe öffentlicher Verkehrsmittel durchgeführt werden können, d.h. wo auf das Privatauto verzichtet werden kann und soll. Zum Thema „Wandern ohne Auto“ wurde u.a. auch der Messestand auf der Freizeit 2006 in Bozen gestaltet.

Kurz vor Jahreswechsel ist die erste Broschüre „Wandern ohne Auto – Winter Tauferer Ahrntal“ vorgestellt worden. In Eigenregie und mit vorbildlichem Einsatz haben die Sektionen Ahrntal und Sand in Taufers 23 Winterwanderungen ausgewählt, beschrieben und veröffentlicht.

Für die kommenden Jahre wird eine flächendeckende Ausarbeitung neuer Broschüren angestrebt.



► „Umwelt & Recht in Südtirol“

In Zusammenarbeit mit dem Dachverband für Natur- und Umweltschutz in Südtirol und dem Landesverband für Heimatpflege wurde 2006 die 6. Ausgabe der Informationsbroschüre „Umwelt & Recht in Südtirol“ verwirklicht. Ziel dieses Infoblattes ist die Vermittlung fundiert recherchierter Daten und Informationen an Multiplikatoren, die im Natur- und Umweltschutzbereich tätig sind. Gesetzestexte, Durchführungsbestimmungen und Richtlinien werden dabei in verständlicher Form erklärt und anhand typischer Fallbeispiele praxisorientiert dargestellt. Hinzu kommen einschlägige Hintergrundinformationen über Ursache und Inhalt von Gesetzestexten. Themen der letzten Ausgabe sind: die Siedlungsökologie, der Ensembleschutz, der Aktenzugang, Höfezufahrten, Hohlwege, Feldwege. In mehreren Arbeitssitzungen wurden die Themen für künftige Broschüren erarbeitet und festgelegt.





Kevin Hintner

Der AVS ist ein maßgeblicher Ausdruck der Identität Südtirols, einer kleinen Region zwischen Tradition und Moderne, zwischen Begrenztheit und internationaler Ausstrahlung, im Spannungsfeld von europäischen Kulturen und neuer Immigration. Der Verein bleibt Spiegel und Hüter dieser Identität, aber auch ein Motor für ihren Wandel. (Hans Heiss) Kultur und Bibliothek sind Bausteine dieser Identität und im Alpenverein seit jeher beheimatet.

► Inhaltsaufnahme der Bergsteigerseite



Wer kennt sie nicht, „Der Bergsteiger in den Dolomiten“, die alpine Seite, die seit bald 50 Jahren in regelmäßigen Abständen über das Bergsteigen in Südtirol und darüber hinaus berichtet. Dr. Josef Rampold hat diese Seite geprägt und mittlerweile aus gesundheitlichen Gründen die Feder unserem Schriftleiter der AVS-Mitteilungen Franz Mock anvertraut.

In Zusammenarbeit mit der ÖAV-Sektion Innsbruck, deren Zeitschriftenerfassung wir seit einigen Jahren mittragen, haben wir 2006 mit der Inhaltsaufnahme der Bergsteigerseite begonnen. Wenn dann voraussichtlich Ende 2007 die Arbeit abgeschlossen sein wird, steht uns ein Titel-, Autoren- und Schlagwortverzeichnis zur Verfügung, das uns einen umfassenden Rückblick über die Alpingeschichte Südtirols erleichtern wird.



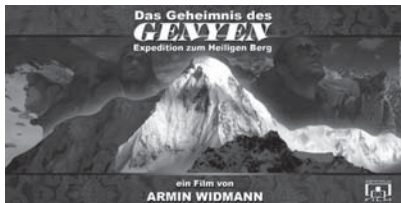
Pemba Yanji

► Patenschaftsprojekt

Das Projekt „Schulausbildung für Sherpa-Mädchen“ hat sich 2006 weiter entwickelt. Mit Unterstützung von Buddhi Maya Sherpa wird den Mädchen ihres Heimatdorfes Zarok, nahe Namche Bazar, eine Schulausbildung und damit die Grundlage für eine berufliche Ausbildung und soziale Sicherheit ermöglicht. Buddhi Maya Sherpa ist selbst als Tochter eines nepalesischen Bergführers in den Genuss einer Patenschaft gelangt und konnte ihre Ausbildung als Wanderführerin in Österreich absolvieren. Dank der großzügigen Spenden von zurzeit über 30.000 € ist die Schulausbildung für 6 „Patenkinder“ gesichert. Während 2006 mit Pemba Yanji ein neues Mädchen hinzugekommen ist, wurde für Nima Tsering die weitere Schulausbildung über eine andere Patenschaft abgesichert. Ausführliche Informationen und regelmäßige Berichte von Buddhi Maya Sherpa werden auf unserer Webseite abgebildet.

► Filme

Auch 2006 konnten wir bei der Realisierung von zwei Filmen behilflich sein, wo es um das Bergsteigen und die Motivation hierfür geht:



- **„Das Geheimnis des Genyen“**. Der Mt. Genyen liegt im östlichsten Teil Tibets und ist so abgelegen, dass nur einige Mönche des alteingesessenen Gelugpa-Ordens von dessen Existenz zu erzählen wissen. Hier leben auch die Khampa, ein tibetisches Nomadenvolk, mit ihren Yakherden in einfachen Zelten und Blockhäusern. Es ist eine einzigartige Landschaft von Hügeln und Bergen, die Konkaling Peaks, deren höchste und namensgebende der 6.240 Meter hohe Mt. Genyen ist.

Der Bozner Filmemacher Armin Widmann hat eine Gruppe Südtiroler Bergsteiger um Karl Unterkircher auf dieser Expedition begleitet, um die bergsteigerischen Abenteuer und die Kultur der hier lebenden Nomadenstämme filmisch zu dokumentieren. Ob das Geheimnis des heiligen Berges im Film geoffenbart wird, davon lassen wir uns nach der heurigen Fertigstellung des Films selbst überraschen.

- **Menschen am Ziel**

In diesem Film, der um Weihnachten im Sender Bozen erstmals ausgestrahlt wurde, geht Karl Prossliner der Frage nach den Zielen der Bergsteiger nach. Nach den Zielen, die man sich selbst setzt und die von der Gesellschaft diktiert werden; Ziele, die erreichbar und unerreichbar sind, in Gemeinschaft oder allein versucht werden. Dafür hat der Autor am Ortlergipfel, auf der Payerhütte und unterwegs zahlreiche Interviews geführt und hinterlegt zwischen durch die Aufnahmen mit Zitaten aus dem Gipfelbuch.

Ortler



► Arbeitsgruppe Ortsnamen



Kostenlos in der Landesgeschäftsstelle oder bei den Sektionen/Ortsstellen erhältlich.

Der Alpenverein Südtirol hat in seinen Satzungen den Erhalt der deutschen Sprache und Kultur festgeschrieben. Dies legitimiert uns, den Wunsch einer breiten Bevölkerung nach geschichtlicher Gerechtigkeit in der Ortsnamenregelung öffentlich zu vertreten, als Auftrag an die Landesregierung für ein längst fälliges entsprechendes Gesetz.

Seit nunmehr 12 Jahren arbeiten der Südtiroler Schützenbund, der Landesverband für Heimatpflege, der Südtiroler Bauernbund und die Bauernjugend sowie der Alpenverein zwecks Lösung dieses Problems in einer Arbeitsgemeinschaft zusammen. Es ist uns in dieser Zeit zumindest gelungen, den Wert der geschichtlich gewachsenen Ortsnamen als identitätserhaltend und -stiftend der Vergessenheit zu entreißen. Zu diesem Zweck wurde 2006 eine Landkarte in einer Auflage von über 43.000 Exemplaren gedruckt und verteilt, in welcher die verschiedenen Orte in ihrer wissenschaftlich überlieferten Form angegeben sind. Damit sollen die Südtiroler und die Gäste unseres Landes erfahren, dass unsere Kultur flächendeckend seit Jahrhunderten deutsch und ladinisch geprägt ist. Es liegt nun an der Politik, ein Gesetz zur Ortsnamenregelung zu verabschieden, das diesem Anspruch entgegenkommt. Dieses zu erlassende Gesetz würde die bestehenden Gesetze der Faschistenzeit ersetzen und legt die amtliche Gültigkeit der Ortsnamen fest. Es verbietet keineswegs den weiteren privaten Gebrauch der heute gültigen italienischen Fälschungen in Literatur, Medien und Werbung.

Durch dieses Gesetz würde vor allem im Wegebereich Rechtssicherheit geschaffen. Der AVS betreut ja bekanntlicherweise in Südtirol 10.000 km Wege und Steige mit etwa 20.000 Wegweisschildern. Die meisten Sektionen, die diesen Dienst versehen, sind keinesfalls gewillt, gewaltsam aufgezwungene, größtenteils erfundene, italienische Orts- und Flurnamen zu verwenden.

Unsere Arbeitsgemeinschaft versucht mit Publikationen, Vorträgen und Hinweisen das Problem wachzuhalten und hofft auf die Unterstützung möglichst vieler heimat-treuer Südtirolerinnen und Südtiroler. In der dunkelsten Zeit unserer Geschichte wurden unseren Orten, Bergen und Menschen die Namen genommen und Fälschungen aufgezwungen. Die Familiennamen durften wir zu einem späteren Zeitpunkt wieder richtigstellen. Orte, Berge und Flure sind weiterhin lückenlos amtlich nur in italienischer Form gültig, die deutsche und ladinische ist lediglich geduldet. Dies zu ändern ist unser Anliegen.

► Alpine Fachbibliothek



Die größte alpine Fachbibliothek in Südtirol ist auch 2006 gewachsen. Mit dem Zugang von 372 Bänden sind wir nun auf einen Bestand von insgesamt 4.864 Büchern, Fachzeitschriften, Karten und neuen Medien angewachsen. Einen Teil der Neuzugänge erhält der AVS dabei über die Internationale BERGBUCH-Ausstellung.

Mit dem Umbau in der Landesgeschäftsstelle haben wir den Zeitschriftenbereich verlagert und hierfür im verbleibenden Rest des Sitzungssaales die Ablage erweitert. Mit der ÖAV-Sektion Innsbruck wurde das Zeitschriftenverwaltungsprogramm weiter aktualisiert, wo mittlerweile alle Fachbeiträge von über 30 Alpinzeitschriften erfasst sind. Damit wird die digitale Recherche nach einschlägigen Informationen und Fach-

beitragen erleichtert und die Attraktivität unserer Fachbibliothek gesteigert. Für alle Interessierten ist die Bibliothek von Montag bis Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 17.00 Uhr sowie Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr zugänglich; Die Ausleihe ist kostenlos.

► Internationale BERGBUCH-Ausstellung bzw. Montagnalibri

Zum Tätigkeitsbereich der Bibliothek zählt, wie schon seit Jahren, die herbstliche „Internationale BERGBUCH-Ausstellung“ auf dem Bozner Waltherplatz, auch unter der ital. Bezeichnung „Montagnalibri“ bekannt. In Zusammenarbeit mit der Bibliothek der CAI-Sektion Bozen sowie der Gemeinde Bozen wird die Ausstellung vom Bergfilmfestival Trient übernommen. Zweifelsohne ist diese Ausstellung, mit 815 Neuerscheinungen des letzten Jahres aus 27 Ländern, auf dem Gebiet der alpinen Fachliteratur die größte und bedeutendste Veranstaltung in Südtirol, was das rege Interesse der täglich über 800 Besucher an den 10 Ausstellungstagen gezeigt hat.

► „Historisches Alpenarchiv“

Bei diesem von DAV und ÖAV gemeinsam initiierten Projekt handelt es sich um ein Informations- und Dokumentationsnetzwerk zur Geschichte des Alpinismus und der jeweiligen alpinen Vereine. Ziel und Zweck des Projektes sind erstens die Sicherung, Inventarisierung und die Nutzbarmachung der vorhandenen Archivbestände, zweitens die Bereitstellung dieses Materials im Internet und drittens die Schaffung und Entwicklung eines Wissens- und Beziehungsnetzes zwischen den alpinen Archiven, den alpinen Museen und verschiedenen alpinen Sammlungen.

Durch den relativ großen Südtirol-Bezug der Archivbestände von DAV und ÖAV und im Hinblick auf die gemeinsamen historischen Wurzeln im D.u.Ö.A.V. wurde die Einbindung des AVS in das Projekt von dieser Seite sehr begrüßt.

Nach den Vorbereitungsarbeiten und den Zusagen der finanziellen Unterstützung seitens der deutschen Kulturabteilung bzw. der Stiftung Südtiroler Sparkasse konnte im

November ein eigener Projektmitarbeiter mit der Inventarisierung der südtirolrelevanten Archivbestände im Alpinen Museum in Innsbruck beginnen. Ein ausführlicher Einblick in die bisher fast unberührten Archivbestände hat die Beteiligten überrascht und lässt die Vermutung aufkommen, dass uns noch viel Arbeit und Freude erwarten wird.



Hüttengrundbuch: Wertvolle Schätze gilt es fachmännisch zu konservieren

52 Der AVS in der Öffentlichkeit



Mit einer offenen, objektiven und zeitnahen Informations- und Öffentlichkeitsarbeit möchten wir unsere Mitglieder und neue Zielgruppen für unsere Ideen sensibilisieren. Allerdings verspüren wir zunehmend, dass Kommunikation in der heutigen Informationsgesellschaft - und so auch im Alpenverein - eine Gratwanderung ist. Wie weit sind Mitarbeiter und Mitglieder bei der Vielfalt unserer Tätigkeit noch aufnahmefähig, was müssen und sollen sie wissen, wo treiben wir uns selbst oder lassen uns zu viel von äußeren Einflüssen und Bedürfnissen leiten? Wie dem auch sei, auch hier bilden die personellen und finanziellen Möglichkeiten das Maß der Dinge.

► Freizeit-Messe

Die alljährliche Freizeit-Messe Ende April in Bozen ist Pflichtprogramm der Landesleitung, wenn sich über 40.000 Besucher über neue Trends im Freizeitbereich informieren und unterhalten wollen. Den Messestand haben wir 2006 dem Thema „Wandern ohne Auto“ gewidmet und dabei so manchen Messebesucher von der Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs bei Durchführung von Bergtouren und Wanderungen überzeugen können.

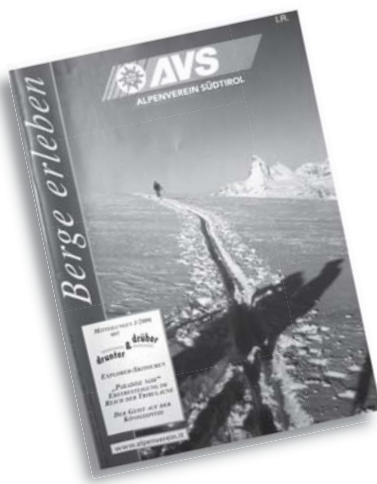
In diesem Zusammenhang können wir auf die Vorbildfunktion unserer Sektionen und Ortsstellen verweisen. In der Durchführung des Tourenprogramms werden Busfahrten immer beliebter, insbesondere dann, wenn Ausgangspunkt und Endziel einer Tour voneinander entfernt sind.



► www.alpenverein.it

Seit 1999 steht die Internetseite des AVS und erfreut sich großer Nachfrage. Auch 2006 hat die online-Redaktion die Seiten ständig mit neuen Informationen aktualisiert. So spiegelt sich auf der Webseite das gesamte Spektrum unserer Tätigkeit wider und bildet mehr oder weniger ein offenes Buch.

Die technischen Fortschritte haben uns mittlerweile dazu bewogen, die gesamte Seite auf eine neue benutzfreundlichere Software umzustellen und den zwischenzeitlichen Bedürfnissen anzupassen. So haben wir mit Jahresende die Weichen für die Umstellung auf ein Content-Management-System gestellt. Dieses Vorhaben wird uns 2007 wohl eine Weile intensiv beschäftigen.



► AVS-Mitteilungen

Die AVS-Mitteilungen sind das offizielle Mitteilungsorgan des Alpenvereins. Sie erscheinen viermal im Jahr und werden an alle Mitglieder versandt. Die inhaltlichen Schwerpunkte decken alle Spielformen des Alpinismus ab und spiegeln die Vielfalt unserer Vereinstätigkeit wider. Unter Federführung des Schriftleiters Franz Mock bringen die Vertreter der Referate und der Geschäftsleitung ihre Beiträge ein und recherchieren nach interessanten Berichten und Informationen für den Leser. Mit „drunter & drüber“ wird im Innenteil der Mitteilungen von einem eigenen Arbeitskreis die Fachbeilage für unsere AVS-Jugend gestaltet.

Insgesamt umfassten alle vier Ausgaben im vergangenen Jahr 184 Seiten.

► Jahrbuch „Berg 2007“

Von DAV, ÖAV und AVS gemeinsam herausgegeben, bildet das Jahrbuch mit einer Auflage von über 30.000 Exemplaren eine beliebte Fachliteratur für jeden, der in irgendeiner Form mit dem Alpinismus konfrontiert ist. Der Grund liegt wohl in einem wechselnden und aktuellen Schwerpunktthema und in der Vielfalt von Fachbeiträgen über den Bergsport heute, Kultur und Wissenschaft, alpine Geschichte und in einem offenen Forum.

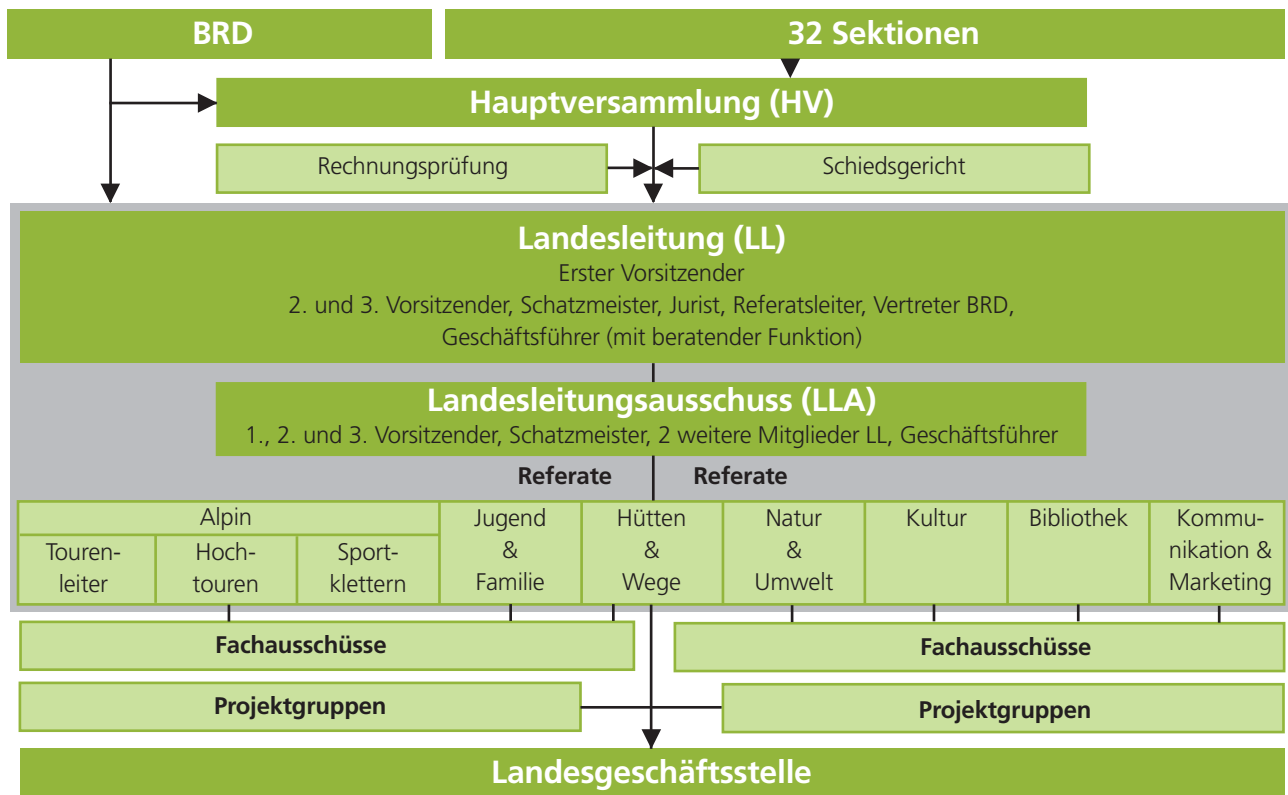
Einen direkten Südtirol-Bezug, wie kein anderes Jahrbuch zuvor, hat BERG 2007 durch folgende Beiträge:

- die Vorstellung des „Südtirol-Wegeprojektes“
- einen Bericht über die Rieserfernerhütte
- einen Bericht über die Jugendführer-Fahrt nach Badami/Indien
- und die vollinhaltlichen Festansprachen von Hans Heiss und Reinhold Messner zur 60-Jahr-Feier.

Das Gebietsthema berücksichtigt die Glocknergruppe.



54 Struktur & Ansprechpartner



► Landesgeschäftsstelle – hauptamtliche Mitarbeiter

(bei Redaktionsschluss)

Gislar Sulzenbacher

Geschäftsführer, Vereinsführung, Öffentlichkeitsarbeit, Referat Hütten & Wege, Kultur, Betreuung Sektionen & Ortsstellen

Katja Daurù

Assistenz Geschäftsleitung, alpine Ausbildung, Versicherungswesen

Theo Daum

Empfang, Mitgliederverwaltung AVS-Office

Irmgard Oberkofler

Buchhaltung Gesamtverein, Warenverkauf

Christian Kaufmann

Referat Natur & Umwelt bzw. Alpinwesen

Karin Leichter

Koordination Südtirol-Wegeprojekt

Hansjörg Hager

Alpine Auskunft

Ute Prast

Sekretariat Jugend & Familie, Bibliothek

Erika Pernter

Buchhaltung Jugend & Familie

Stefan Steinegger

Projekte & Öffentlichkeitsarbeit Jugend & Familie

Peter Morandell

Pädagogischer Mitarbeiter Jugend & Familie

Florian Trojer

Projektmitarbeiter „Historisches Alpenarchiv“

Die „stille Großmacht“: 60 Jahre Alpenverein Südtirol

Auszug aus der Festansprache von Hans Heiss

Der AVS des Jahres 2006 ist eine stille Großmacht, die aktuell zwischen mehreren Kernaufgaben vermittelt: Dem Schutz der alpinen Welt, den Freizeit- und Sinnbedürfnissen seiner über 40.000 Mitglieder und den Ansprüchen des Tourismus. Sein Erfolg liegt in der Betreuung von sechs zentralen Aufgabenfeldern, die Landesleitung und 32 Sektionen gut abgestimmt bearbeiten.

- **Offene Gemeinschaft:** Der AVS trägt ein vielfältiges Profil unterschiedlicher Generationen und Interessengruppen. Der Verein bietet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen breiten Raum und wird in Zukunft verstärkt zur Anlaufstelle für ältere Menschen aufrücken. Familien finden im AVS ein wachsendes Angebot; die Mitgliederstärke der Frauen sollte auch in den Entscheidungsgremien verstärkt Berücksichtigung finden.
- **Leistung, Gelassenheit, Sinn:** Der AVS ist eine Plattform für alpine Hochleistungen, die sich in der wachsenden Beliebtheit des Sportkletterns äußern. Künstliche Kletteranlagen haben Konjunktur und entsprechen dem Megatrend körperbewussten Erlebens. Der Verein hat sich jedoch auch dem Wandern geöffnet, der gelassenen Bewegung in alpiner Natur.
- **Lernort Berg:** Berge und alpine Natur sind ein unerschöpfliches Reservoir für Erfahrungen, soziales Lernen und die Aneignung von Kenntnissen. Der AVS bietet Erfahrungs- und Lernchancen durch sein Aus- und Weiterbildungsangebot. Alpine Ausbildung für Tourenleiter und Bergführer, ihre sorgfältige Evaluation und konstante Einbindung in ein vielfältiges Kursangebot sind unerlässlich für Seriosität und Sicherheit.
- **Stützpunkte, Wegenetze, Rettungsdienste:** Das AVS-eigene Unterkunftsangebot mit rund 1.000 Schlafplätzen wurde bereits erwähnt. Über das „Südtirol-Wegeprojekt“ hat der AVS das Wegenetz im Lande auf rund 20.000 km kartografisch erfasst, einheitlich gekennzeichnet und durch schonende Instandhaltung von Wander- und Höhenwegen aufgewertet. Die Bergrettung im AVS reagiert prompt und effizient, gleich ob Leichtsinn und unverschuldete Bergnot ihren Einsatz notwendig machen.
- **Ehrenamt, Professionalität, Motivation:** Die Leistungen des AVS werden größtenteils über ehrenamtliche Arbeit abgedeckt. Die Motivation, sich für den Verein einzusetzen, hat im Lauf von 60 Jahren nicht nachgelassen. Auch die hauptberuflichen MitarbeiterInnen leisten weit mehr als ein Routinepensum: So viel Einsatz stärkt Selbstbewusstsein und Autorität gegenüber den Förderpartnern.
- **Bewahrte Zukunft:** Die Zukunft des alpinen Raums steht vor einer Weggabelung. Der rasch einsetzende Klimawandel, anhaltender Erschließungsdruck, Verkehrslawinen in der Talsohle und im Gebirge sind enorme Herausforderungen für Boden, Wasser, Luft und – selbstverständlich – die Menschen. Der AVS nützt und schützt die alpine Natur. Sein Kampf hat in der Vergangenheit oft gefruchtet, in nächster Zukunft ist sein Einsatz verstärkt gefordert. In der Frage der Ortsnamengebung hat sich der AVS seit vielen Jahren klar positioniert. Seine Position mag von vielen, auch von uns nicht geteilt werden, sie hat aber den Vorzug der Klarheit und nötigt zu ernsthafter, wohl argumentierter Auseinandersetzung.

Lassen Sie mich schließen: Der alpine Raum, die Bergwelt in und außerhalb Europas stehen heute vor einer Weggabelung, von der auch dieses Museum kündigt. Alpine Räume entleeren sich, sie renaturieren, sie werden aber auch stärker denn je belastet. Leider haben die EU-Verkehrsminister den jubilierenden AVS nicht mit der Ratifikation des Verkehrsprotokolls der Alpenkonvention beglückt, wir hoffen, dass sie nicht bis zum 70. des Vereins darauf warten werden.

Viele Angehörigen der Freizeitgesellschaft betrachten die Berge als Spielwiese, als Spaßgeräte, als Fortsetzung der Wellness mit anderen Mitteln. Berge sind aber weder Fun-Parks noch steinerne Erlebniswelten.

Dieses Museum hat eine entschiedene Kernbotschaft: Berge sind auch Ausdruck des Unerreichbaren, die schroffe Markierung menschlicher und gesellschaftlicher Grenzen. Sie signalisieren ständig, dass es zwar höher, aber nicht mehr weiter geht. Sie gemahnen an die Endlichkeit gesellschaftlicher Entwicklung und individueller Existenz, Berge sind Räume gesteigerter Vitalität und Lebensfreude, aber auch Orte der Erinnerung daran, dass unsere Nächsten, dass wir selbst sterben müssen.

Der AVS hat die Aufgabe, diese Grundwahrheiten im Bewusstsein zu halten. Nicht aufdringlich, nicht missionarisch, aber als stille Botschaft. Er ist Dienstleister und Grenzwächter, Vermittler von Gemeinschaft und einsamer Erfahrung. Keine leichte Aufgabe, aber der AVS hat in seinen 60 Jahren eine beeindruckende Entwicklung. Dem Verein geht es heute gut, er wird aber auch neue Krisen zu meistern haben. Wenn ihre Bewältigung gelingt, ist dies für Südtirol, für den zentralen Alpenraum ein großer Gewinn. Gratulation, ad multos annos!



Berge erleben

Alpenverein Südtirol
Vintlerdurchgang 16
I-39100 Bozen
Tel. +39 0471 978 141
Fax 39 0471 980 011
www.alpenverein.it
office@alpenverein.it